

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Brobisch.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgr.
bei unregelmäßiger Bezahlung im Voraus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Rgr.
Einzelne Nummern
1 Rgr.

Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Zeiles:
1 Rgr. Unter „Eingelassen“ die Zeile
2 Rgr.

Dresden, den 12. Mai.

Von Sr. Maj. dem König von Preußen ist der Kammerherr v. Rochow auf Strauch zum Ehrenritter des 1. Ordens ernannt worden.

33. RR. HH. der Kronprinzen und die Frau Kronprinzen sind vorgestern Nachmittag von Schnitzhausen wieder bei der Villa bei Strehlen eingetroffen.

Nach einer Bekanntmachung des königl. Ministeriums vom 20. Februar 1866 im Stellvertretungsfond ein Betrag von 170,750 Thlr. verblieben; im Laufe desselben Jahres sind hinzu: 254,325 Thlr. an Einstandsgeldern, 31,912 von den Fonds zurückgehaltene Capitaltheile und 7500 gewonnene Zinsen von den disponiblen Beständen; in Summe 477,487 Thlr. Hieron wurden verwendet 231,337, folglich bleiben Bestand 236,150 Thlr.

Die Auszahlung der Vergütungen für die Kriegseinquartierung erfolgt von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags im Expeditionslocale der Einquartierungs-Behörde: Schaffelgasse Nr. 5, zweite Etage: Montag, den 13. Mai: in den Häusern des Altmarkts, der Augustusstraße, der Augustusallee, der Antonstraße, der Kuenstraße, der Alhornstraße, des Alteggässhens, der Albrechtsgasse, der Amalienstraße und der Albergasse. — Dienstag, den 14. Mai: in den Häusern der Ammonstraße Nr. 1 bis 40, der Alaanstraße, der großen Bräckerstraße und der Bergstraße. — Mittwoch, den 15. Mai: in den Häusern der Ammonstraße Nr. 41 bis 83, der Annenstraße, der Badergasse, der Bauhoffstraße, der Borngasse und der Böhmisches Gasse. — Donnerstag, den 16. Mai: in den Häusern der Kleinen Brüdergasse, der Blasewitzer Straße, des Blochhausgässhens, An der Brücke, der Birkenstraße und der Bachstraße. — Freitag, den 17. Mai: in den Häusern An der Bürgerwiese, der Beuststraße, der Breitestraße, der Blindenstraße und der Bräuerstraße. — Sonnabend, den 18. Mai: in den Häusern des Brühlischen Gartens, des Baugner Platzes, der Blumenstraße, der Bohrerstraße, der Buchenstraße und der Baugner Straße Nr. 1 bis 26.

Die Erste Kammer trat gestern Mittag zu einer Sitzung zusammen, für welche der Bericht der zweiten Deputation über die königlichen Decrete, die außerordentlichen Zuschläge zur Stempelsteuer, die Nachträge zum Budget und zum provisorischen Finanzgesetz auf das Jahr 1867 und die Schlachtsteuer, auf die Tagesordnung gebracht war. Am Ministerische waren anwesend die Staatsminister Freiherr von Falkenstein, Freiherr von Friesen, von Rostig-Wallwitz und der Regierungskommissar Geh. Finanzrath Klemm. Die Finanzdeputation der Ersten Kammer (Referent: Bürgermeister Hirschberg) ist ebenfalls zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine Erhöhung der Steuern unter den gegebenen Verhältnissen unabwendbar sei. Anlangend die von der Zweiten Kammer ausgesprochene Genehmigung der Mehraufnahme von 14,800 Thlr. Handdarlehen, so beantragt die diesseitige Deputation, diese nachträgliche Genehmigung ebenfalls zu beschließen, welchem Antrage auch die Kammer ohne Discussion einstimmig beitrifft. Ebenjowenig findet eine allgemeine Debatte statt. In Betreff der postulirten außerordentlichen Zuschläge zur Stempelsteuer hat die jenseitige Kammer den betreffenden Gesetzentwurf abzulehnen beschloffen. Die Deputation hat sich hierbei ebenfalls der Ueberzeugung zwar nicht zu verschließen vermocht, daß gerade eine Erhöhung der Stempelsteuer in vieler Beziehung zulässig und selbst wünschenswerther als die Erhöhung der Schlachtsteuer sei; allein mit Rücksicht auf die von der königlichen Staatsregierung in Aussicht gestellte Reform der Stempelsteuer und in Hinblick auf die im jenseitigen Berichte angeführten Gründe hat sie sich zu dem Antrage vereinigt: a) die Erhöhung der Stempelsteuer ebenfalls abzulehnen, sowie b) dem hiermit zusammenhängenden Beschlusse der Zweiten Kammer beitreten, bei der königlichen hohen Staatsregierung zu beantragen, daß dieselbe, wenn irgend möglich, schon der demnächst wieder zusammentretenden Ständeversammlung ein neues Stempelgesetz zur Brathung und Beschlußfassung vorlege. Bürgermeister Müller lenkt die Aufmerksamkeit der Staatsregierung darauf, daß man besondere Milde beim sogenannten „Festaltzkalender“ rüchlich für die Steuer obwalten lassen möge, zumal der Reinertrag desselben für Lehrereisen bestimmt sei. Wenn nicht von einer Besteuerung derartiger Kalender überhaupt gänzlich abgesehen werden könne, so möge man sie wenigstens nicht erhöhen. Besonders drückend sei auch der Bestallungssempel, zumal die Beamten ihn auch zahlen müßten, wenn mit der neuen Bestallung eine Gehaltssteigerung nicht verbunden sei. Er bitte daher die Regierung, auch hierauf ihr Augenmerk zu richten. Auch hier tritt die Kammer den Anträgen ihrer Deputation ohne weitere Debatte bei, wodurch zugleich eine Petition von August Moritz Meißel und Genossen rüchlich der Befreiung der Kalender von den Stempelzuschlägen für erledigt erklärt wird. Bezüglich der von der Staatsregierung geforderten Erhöhung der Schlachtsteuer erklärt sich die Deputation mit den

von der Zweiten Kammer beschlossenen Abänderungen einverstanden und rathet daher der Ersten Kammer an: den beschlossenen Beschlüssen der Zweiten Kammer beizutreten. Die Kammer genehmigt auch hier die Anträge ihrer Finanzdeputation. In Bezug auf die Zuschläge zu den directen Steuern konnte die Deputation zu einer einmüthigen Ansicht nicht gelangen; es bildete sich eine Majorität, bestehend aus Sr. K. Hoheit dem Kronprinzen, Herrn Kammerherrn von Edmannsdorff und Herrn Landesbestallten Hempel, gegen die Minorität des Herrn Vicepräsidenten Pfotenbauer und des Referenten. Die Majorität schlägt vor: 360,000 Thaler Zuschlag zur Grundsteuer nach 2 Pfennigen von jeder Steuerinheit, und 728,000 Thaler Zuschlag zur Gewerbe- und Personalsteuer nach acht Zehnteln eines vollen Jahresbetrages zu bewilligen. — Die Minorität der Deputation dagegen geht von der Ansicht aus, daß einmal, der jetzige Zeitpunkt, wo Handel und Gewerbe seinen ungestörten Fortgang nehme, zu einer Erhöhung der Gewerbesteuer ungeeignet sei, sowie daß ferner das jetzt zwischen der Grundsteuer einer- und der Gewerbe- und Personalsteuer andererseits bestehende Verhältniß ein gesetzlich geregeltes, zu Recht bestehendes und daher als ein gerechtes anzunehmen sei, was ohne Veränderung der Gesetzgebung selbst auch nicht verändert werden dürfe. Die Minorität schlägt daher vor: den Antrag der jenseitigen Deputationsminorität (3 Pfennige Zuschlag auf jede Grundsteuerinheit und ¹⁰/₁₀₀ des Jahresbetrags der Gewerbe- und Personalsteuer) zu genehmigen. Wegen dieser Zuschläge ist eine Petition von Rath und Stadtverordneten zu Dresden und eine solche des Stadtraths zu Freiberg eingegangen, dahin gehend, daß dem Vorschlage der Minorität der jenseitigen Deputation beizutreten werden möge. Die Deputation schlägt vor: diese Petitionen durch die zu fassenden Beschlüsse so als erledigt anzusehen. In der Debatte beklagt Geh. Finanzrath v. Rostig-Wallwitz lebhaft, daß im Landhause und außerhalb des Hauses bei einer Verhandlung einer öffentlichen städtischen Körperschaft der Majorität Motive des Eigennutzes untergeschoben worden seien. Er sei völlig unparteiisch in der Frage, da er sowohl Grundsteuer als in verschiedene Abtheilungen Personal- und Gewerbesteuer zahle. Die Schätzung von 35 Millionen des jährlichen Reinertrages aus den Grundstücken erscheine ihm zu hoch, wogegen er überzeugt sei, daß der aus den Gewerben sicher auf 20 Millionen angenommen werden könne. Keineswegs handle es sich hier um einen Kampf zwischen Stadt und Land, ein großer Theil der Grundsteuer werde von den Städten, aber auch ein nicht geringer Theil der Gewerbe- und Personalsteuer von Landbewohnern gezahlt. Er halte es für ganz angemessen, wenn fest Befoldete und Rentiers in Zeiten, wie die gegenwärtigen, etwas mehr herangezogen würden. Die Vorlagen der Regierung seien daher gerecht und billig. — Staatsminister Freiherr v. Friesen legt in ausführlicher Weise die Grundzüge dar, von denen die Regierung bei Abfassung der Vorlage ausgegangen. Bei der Abstimmung wird der Minoritätsantrag gegen 9 Stimmen abgelehnt, der Majoritätsantrag gegen 9 Stimmen angenommen. Den das Budget des Staatsaufwandes betreffenden Beschlüssen der Zweiten Kammer tritt die erste Kammer ebenfalls bei. Der Vorliegende zeigt an, daß die Kammer von dem Ausschusse der Industrieausstellung zu Chemnitz eingeladen worden sei, der Eröffnungsfeier beizuwohnen. Nach Erledigung der Tagesordnung trägt Staatsminister Freiherr von Falkenstein ein allerhöchstes Decret vom 11. Mai d. J. vor, nach welchem die Kammer anderweit vertagt werden. Nachmittags 4 Uhr ist die Vertagung in der Zweiten Kammer ebenfalls erfolgt.

In der vorvergangenen Nacht ist der hier garnisonirende und in Stadt Wien wohnhaft gewesene l. preussische Generalleutnant von Kamienski verstorben. In Folge dieses Todesfalls ist dem Vernehmen nach auch eine Abschiedsfeier wieder aufgegeben, bez. verschoben worden, die von dem l. sächsischen Offiziercorps des l. preussischen Offizieren angeboten worden war und die in den ersten Tagen der nächsten Woche auf der Terrasse stattfinden sollte. — Die Beerdigung wird Montag Nachmittags 6 Uhr stattfinden. Ein für gestern Nachmittag anberaumtes öffentliches Concert des Musikchors des l. preussischen Leibgrenadierregiments ward in Folge dieses Trauerfalles aufgehoben. — Aus Pirna geht uns die Mittheilung zu, daß der dortige Bezirksgerichtsdirector, Herr Appellationsrath Pielich, demnächst in den wohlverdienten Ruhestand treten wird. — Als in der vorvergangenen Nacht mehrere Herren die Marienbrücke passirten, hörten sie in der Nähe einen Hilferuf. Sie forschten demselben näher nach und fanden an dem äußeren Brückengeländer einen Mann hängen, der jedenfalls das Geländer in der Absicht überstiegen hatte, von dort aus in die Elbe zu springen und sich in derselben zu ertränken, unterwegs aber Reue gefühlt haben mochte, sich an das Geländer festzuklamern und in dieser kritischen Situation nach Hilfe gerufen hatte.

Natürlich halfen ihm die Herren aus derselben sehr bald heraus. —

Die Neckereien da oben in den Wollenregionen beginnen aufs Neue, nachdem wir unsere Nasen erst kurze Zeit an dem Aroma der Baumbüthe gelabt. Von Zeit zu Zeit verdunkelte sich der Himmel, schwergelabenes Gewölk zieht über die Berge daher und machte sich durch Wlig und Donner Luft. Ein erquickender Frühlingsregen nähte die Straßen und Gärten, so daß einerseits die schon aufgetauchten Jeremiaden und Lamentationen über Staub und vergessene Straßenbesprengung auf kurze Zeit verstummt sind, andererseits den Bromentaden und Privatgärten eine Erfrischung zu Theil wurde. Ein Antonstädter behauptete, der gewitterliche Regen sei so fruchtbar gewesen, daß er in seinem Garten habe das Gras wachsen hören. In Folge der eingetretenen sehr warmen Witterung spielt die Kohlenäure wieder ihre alljährliche Blanzrolle und sind die Sodabüden stündlich umlagert. Jemehr der Schwitzpunkt am Thermometer sich zeigt, desto tiefer fallen die Preise der Papiervatermörder und die Erinnerung an Pelze und Krimmermägen und Muffs concentriert sich einzig und allein nur noch in der Marke, die der Kürschner dem Eigenthümer bis zum nächsten Schnee gegeben, oder in dem unvermeidlichen Pfandschein aller Farben und Formate.

Wenn man die Vorzüglichkeit des deutschen Borterrühmt, wenn man auf das Bilsener und auf das Rädinger Bier aufmerksam machte, so hat man recht gethan, denn es bewahrt sich die Empfehlung. Manches Gute arbeitet sich aber empor, ohne daß es von sich reden macht. So war vor längerer Zeit das Lagerbier des Hofbrauhauses nicht in Parallele mit seinem allberühmten Bod; seit der Zeit, als ein höchst praktischer Braumeister, Namens Steiger, aus Rubei kam, hat sich jedoch das Bier eines bedeutenden Abzuges zu erfreuen. Der Bergkeller, sonst wenig besucht, ist bei den beliebten Sonntagsconcerten unseres wackeren Musikdirectors Runge zu klein, das Bier mundet den Besuchern vortreflich und die nächsten Gebräude steigern sich in der Güte. Der Wirth und die Wirthin des Bergkellers sind rührende Leute. Einen Wunsch tragen aber die Saalinsassen bei Concerten: Es möchte ein besserer Abzug des Rauches und des Dunstes geschaffen werden. Die Aussicht von der Terrasse ist ergözend. Könnte nicht durch einen Glasalon dem hier heimischen Auge etwas gemehrt und der Aufenthalt dadurch amüsant gemacht werden?

In Betreff des zukünftigen Verbleibens der im Königreich Sachsen befindlichen preussischen höheren Commandostäbe ist dem militärischen Vernehmen nach eine Disposition dahin getroffen, daß die Stäbe der 5. Division, sowie der 9. und 10. Infanterie- und 5. Kavallerie-Brigade, bis jetzt in Dresden, nach Frankfurt a. O. dislocirt werden. Das Gouvernement geht seiner Auflösung entgegen. Eben so wird das in preussischen Händen befindliche Obercommando aller Truppen in Sachsen mit dem Abmarsch der letzten preussischen Regimenter (bis auf das verbleibende 6. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 52) von dem General der Infanterie v. Bonin, dem Kronprinzen von Sachsen, als Commandirenden des 12. Norddeutschen Bundes-Armee-corps, übertragen. Herr von Bonin wird einstweilen in seiner Eigenschaft als General-Adjutant des Königs nach Berlin berufen.

In einer Dorfshänke bei Riesa lehrte kürzlich ein Mann ein, der einen andern Mann, dem die Hände mit einem Strick gefesselt waren, transportirte. Der Transporteur ließ sich und seinem Arrestanten Essen und Trinken verabreichen und Beide ließen es sich wohlschmecken. Nachdem Beide sich satt gegessen und getrunken, entspringt der des Essens wegen entseffelte Arrestant eiligst ins Freie, der Transporteur eben so eiligst hinterdrein und man sah die Gauner nie wieder.

Wir erfahren, daß das erste Dienstmann-Institut — wohl in Rücksicht auf die projectirte Auflösung — seit Ostern seine sämtlichen Zweigcomptoire und Aemissen gekündigt hat. Einige davon sollen schon in kürzester Zeit geschlossen werden und beabsichtigt daher die Direction, die Wagen, Karren und sonstigen Geräthe der Dienstmannschaft, gleichwie es die Leute der anderen Vereine und Institute thun, auf öffentlichen Straßen und Plätzen aufzustellen. Dies ist aber von der l. Polizeidirection aufs Strengste untersagt worden, wie denn überhaupt von nun an keinem der Dienstmänner, Vadräger, Arbeitsmänner ic. mehr gestattet ist, ihre Geräthschaften weder zur Tages- noch Nachzeit, ohne den Zweck des sofortigen Bedarfs und der augenblicklichen Benutzung auf den Straßen und Plätzen liegen zu lassen.

In Bezug auf das gestrige Reserat über den katholischen Centralverein in Dresden ist zu bemerken, daß der freie Vortrag: „Das Kreuz auf den Inseln des stillen Oceans“ erst künftigen Dienstags Abend stattfindet.

In Meissen baut jetzt der Theaterdirector A. Thieme auf der Elbterrasse ein neues Sommertheater, dessen Eröffnung am ersten Pfingstfeiertag beabsichtigt wird.

schwarzem
bedeckt mit
schen, weiß
de und rann
ntag Abend
nmend beim
die Straße
raße hinaus
ien Begräb-
(Mittwoch)
Zeit in der
weg zu ge-
am Schie-
ie am Schle-
ch mehrfach
Scheunen
Jahr
oder vi-
erd? Es
d noch feu-
e. Boriges
gonnen und
vollständig
genen Ta-
Die bei...
as Honorar
rn mag sich
ed. O. U.
ge.
en des Ja-
s furchtbar
Freien von
len lassen?
nicht. Mag
lärmenden
Localitäten
eine große
zu maltrai-
uns ver-
Abstellung
hborn.
Nachmittag
Waisenhaus-
N. 5.
er
ng
theater
sollenbeten
in hiesigen
Herzen
milie U.
Als. gigt.
Water, der
Geburtsstage
(mit seiner
unft mit dem
wie ein an-
mit über den
daß alle
hten, wie u.
enken sollten.
d, d. sich,
n. h. wart.
en z. befo.
eden spiel.
Wahl. S.
A.
einen Brief
Glücklich
so freund-
doch unter
seitens des
dies Verbi-
A. S.
s Hoch dem
LAV
daß gang

— Gestern Nachmittag ist gegenüber von Ost-Lons Mitte der Landarbeiter Arbeiter aus Neu-Villan beim Einfahren 101 Kohlen in ein Dampfgeschiff in die Elbe gestürzt und darin ertrunken. Es gelang auch nicht, ihn im Wasser sofort aufzufinden.

— Auf dem Neubau des neuen Hebammen-Instituts auf der Seminarsstraße wurde gestern ein Arbeiter durch einen herabgefallenen Stein nicht unerheblich am Kopfe verwundet.

— Herr Wegmann Köpfer, Moritzstraße 9, sendet zur Chemnitzer Ausstellung ein Prachtexemplar seiner Fabrik. Es ist ein zweifacher, halberbedeckter Phäton, der eigentlich werth wäre, in den Glasdrant gesetzt zu werden, da die Arbeit ungemein sauber ist. Die an ihm als neu zu bemerkende Construction besteht darin, daß sich beim sofortigen Umdrehen der Räder der Vorderstuhl mit dem Vordergestell zu gleicher Zeit auf der Stelle umwendet und das Drauf- und Draufschlagen des Verdecks einfach durch eine auf dem Beck angebrachte Kurbel bewerkstelligt wird. Der Wagen ist einige Tage noch hier zu sehen.

— Zu Auerbach ertränkte sich am 10. Mai die Frau eines Webers und Handarbeiters nebst ihrem einjährigen Kinde, das sie sich um den Leib gebunden hatte. Seit dem 6. Febr. d. J. ist dies die zehnte Person, welche sich freiwillig den Tod gegeben und gerichtlich aufgehoben wurde.

— Gestern früh wurde im Oberboden des vierten Stockwerks eines Hauses der Lindenstraße ein 18-jähriger Arbeiter vom böhmischen Bahnhof (Wagenschieber) an einem Nagel erhängt vorgefunden und alsbald gerichtlich aufgehoben. Er wurde im Sackforbe nach dem Todtenhause des Trinitatis-Kirchhofs gebracht.

— In Bezug auf das Abrücken der hiesigen 1. preussischen Garnison hören wir, daß die dritte Fußabtheilung des brandenburgischen Artillerie-Regiments Nr. 3 am 20. Mai Dresden verläßt und nach Jüterbog geht, woselbst sie am 25. Mai eintreffen wird.

— Am Donnerstag Nachmittag hat bei einem sehr starken Gewitter der Hagel in Lippa-Dahlen eingeschlagen und einem Gutsbesitzer drei Pferde in einem Stalle getödtet.

— Aus Anlaß des Auszahlungsgeschäfts der Einquartierungsvorgängen ist die gewöhnliche Expeditionszeit bei der Einquartierungsbehörde vom nächsten Montag, den 13. Mai, an verlaufswise bis auf Weiteres auf die ununterbrochene Tageszeit von Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr festgesetzt worden.

— Am 9. d. M. Nachmittag haben die beiden Kinder des Maurers Krause in Sadiendorf, der 4 1/2 Jahr alte Knabe Theodor und seine noch jüngere Schwester, während der Abwesenheit der Eltern sich einer Flasche mit Branntwein, eine Bierkanne, bemächtigt und solchen ausgetrunken. Bei der Rückkehr der Eltern haben die Kinder bewußlos in der Stube gelegen; nur durch schnelle ärztliche Hilfe konnte das Mädchen am Leben erhalten werden, während der Knabe durch einen hinzugetretenen Schlagfluß am 10. Vormittags verstorben ist.

— Vorgestern Mittag 11 Uhr brach in der Scheune des Gutsbesitzers Adler in Niederlungwitz Feuer aus, wodurch diese, das Wohnhaus, Stallung und Seitengebäude zerstört wurden. Der Verdacht der Brandstiftung ruht auf einer Dienstmagd Adlers.

— Ein auffallender, durchdringender und überdrückender Qualm, der sich vorgestern Abend auf der großen Brückergasse verbreitete, und aus einem dortigen Hause hervorbrang, in dem sich ein renommirtes Droguengeschäft befindet, ließ die Befürchtung gerechtfertigt erscheinen, daß in dem zu dem Geschäft gehörigen Keller ätherische Flüssigkeiten in Brand gerathen sein könnten. Zum Glück befähigte sich dieselbe aber nicht. Es stellte sich später heraus, daß ein im Keller lagernder Ballon mit Salzsäure geimpft war. Dason rührten die fast erstickenden Dämpfe her, die weithin die Straße erfüllten. Die getroffenen feuerpolizeilichen Maßnahmen stellten dieselben bald ab. Der Vorfall hatte natürlich ein zahlreiches Publikum an Ort und Stelle angezogen.

— In Folge eines Gassenbrettes, das sich vor der Parterrefront des Hauses Nr. 9 der Landhausstraße nach der Straße hinzieht und allerdings an seiner Spitze in sehr defektem, aufgesplitterten Zustande ist, verunglückte gestern Nachmittag ein Knabe, der eine Wasserlaraffe trug, dadurch, daß er über das Brett stürzte und sich nicht unerhebliche Verwundungen an den Händen herbeizog.

— Unter Führung des Directors der Gesellschaft „Flora“ besuchte am Freitag Nachmittag die Gesellschaft mit dem „Verein für angewandte Pflanzenkunde in Soldwitz und Blasenwitz“ den Garten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen auf der Albrechtsburg an der Elbe.

— Es ist nun fest beschlossen, daß die Albertsbahn auf das vergangene Jahr eine Dividende von 7 Thlr. giebt.

— Die Hauscollekte im Interesse der Unterhaltung des evang.-luther. Gottesdienstes und der evang.-luth. Schulen unter den Deutschen in Paris ist jetzt hier im Gange.

— In der Altsdruffer Vorstadt versuchte sich vorgestern ein Mann zu erhängen. Sein Vorhaben wurde aber noch rechtzeitig entdeckt, so daß er noch lebend von dem Stricke, an dem er bereits hing, losgeschnitten werden konnte.

— Am Donnerstag Nachmittag erlitt der um 2 Uhr Nachmittags von hier nach Freiberg abgehende Zug in Tharand dadurch eine längere Verzögerung, daß kurz vorher auf dem Tharander Bahnhof eine Locomotive entgleist und dadurch das von dort nach Freiberg führende Gleis beschädigt worden war. Der Zug traf in Folge dessen anstatt um 4 Uhr erst 4 1/2 Uhr in Freiberg ein.

— Wochen-Repertoire des Königl. Hoftheaters:
Sonntag: Der Postillon von Lonjumeau. Chapelou: Herr Theodor Wachtel, als Gast. — Montag: Eine Gewissensfrage. Ein Rus. Die Waise. — Dienstag: Der Barbier von Sevilla. Rosina: Fräulein Ubrig, als Gast. — Mittwoch: Der Attagé. — Donnerstag: Der Troubadour. Leonore: Fräulein Ubrig, Marico: Herr Theodor Wachtel, Graf Luna: Herr Robinson, als Gäste. — Freitag: Die jätlichen Verwandten. Das Schwert des Damocles. — Sonnabend: Wilhelm Tell. Arnold: Herr Theodor Wachtel, Tell: Herr Robinson, als Gäste.

Sonntag: zum ersten Male: Der Statthalter von Bengalen. Schauspiel in 4 Acten von C. Franz.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Morgen, den 13. d., finden folgende Strafverhandlungen statt: Vormittags 9 1/2 Uhr Privatanklage Carl Bachmann in Niederhölisch wider Heinrich Gustav Vicher in Niederfrauenhof. 10 1/2 Uhr wider Emma Marie Dampf aus Dampfen wegen Diebstahls. 10 1/2 Uhr wider Carl Heinrich Helbig aus Tautendorf. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

— Hauptgewinne 5. Classe 71. Königl. k. sächs. Landes-Lotterie. Ziehung am 11. Mai.
8,000 Thlr. Nr. 2694.
2000 Thlr. Nr. 4367 57241.
1000 Thlr. Nr. 498 2096 2898 3477 7414 7816 9221 11634
14782 17325 20576 21186 27567 28951 33312 44037 51977 54867
54953 55751 61333 61476 71785 74791.
400 Thlr. Nr. 5042 6521 9654 14715 14991 17770 22115
30611 32999 35563 36430 43456 43777 45681 45855 46663 48317
49850 68214 73439 76455.
200 Thlr. Nr. 2705 4598 7313 7412 13787 14067 17404
22498 22955 24717 37594 38059 38925 39480 42926 4543 52338
59125 59255 64060 66322 66463 67053 68793 75382 76287 76680
79306.

Tagegeschichte.

Berlin, 11. Mai. Es gilt als feststehend, daß Sr. Maj. der König zusammen mit dem am 29. Mai in St. Petersburg nach Berlin abreisenden Kaiser von Rußland nach Paris gehen wird. (Dr. J.)

Paris, 8. Mai. Ueber die fortgesetzten französischen Rüstungen liegen folgende neuere Berichte vor: Im Lager von Chalons werden demnächst 100,000 Mann vermisst sein, für welche auch die erforderliche Kriegsmunition aufgeschafft ist; ferner hat die Direction der französischen Ostbahn Befehl erhalten, alle verfügbaren Transportmittel zur Beförderung der Truppen von zwei Armeen bereit zu halten, die am 12. d. M. bei Metz und Chalons concentrirt stehen sollen. Vom Kriegsministerium sind für den Ankauf von 15,000 Pferden die erforderlichen Geldmittel angewiesen und außerdem dauern die massenhaften Getreide-Ankäufe für französische Rechnung, besonders in Wien, fort. Die Stadt Belfort, im Departement des Oberrheins, wird zu einem verschauerten Lager gemacht und werden daselbst ungeheure Depots aller möglichen Kriegsmaterialien eingerichtet. Auch in der Rhein-, am Oberrhein gelegenen Festung Neubreisach wird das Fort Mortier armirt. Aus Rebdard, im Departement der Garente inferieure, ist ein großer Pulvertransport nach dem Osten abgegangen. In der Bretagne finden umfassende Aushebungen für die Flotte statt. Daß die Citadelle von Straßburg abgeperrt ist wegen der Fällung der Pulver-Magazine und der Verpackung der Munition, die nach dem Nordosten Frankreichs geht, erfährt man aus badischen Blättern.

— Die höheren französischen Officiere sind mit der Einführung des Chassepot-Gewehr es keineswegs zufrieden. Der Correspondent der „R. Ztg.“ schreibt: Sowohl im Kriegsministerium wie von einem Infanterie-General habe ich es bestätigen hören, daß das bisherige Gewehr bei weitem vorzüglicher sei, als die Jätnadelbüchse, einmal was die Tragweite und dann was die Präcision betreffe. Man führe die neue Waffe nur ein, weil der Soldat sich mit einem Vorderladungsgewehre im Nachtheile glaube, während er auf das Hinterladungsgewehre ein unbeschränktes Zutrauen setze. Es sind dies die eigenen Worte der Officiere. — Ueber die Schießübungen in Vincennes giebt der „Figaro“ einen Bericht, wonach, als das 500 Mann starke Bataillon in zwei Minuten 8000 Kugeln abfeuerte, von denen bei 600 Meter Distanz 1992 die Scheibe trafen, der Kaiser gerufen haben soll: „C'est effrayant, c'est un vrai massacre!“ Es wurden auch andere Schießübungen von 100 bis auf 1000 Meter Distanz angestellt. Der Kaiser erkundigte sich bei den Soldaten, was sie von der Waffe hielten, feuerte selbst einen Schuß ab und blieb während des Feuers eine Zeit lang in dem Bataillon selbst stehen, um sich von der Art und Weise zu überzeugen, wie die Soldaten ihre neue Waffe beim Laden und Losschießen handhaben. Auch die Cavallerie soll nach einem neueren Riel'schen Vorschlage mit weittragenden Handfeuerwaffen versehen werden. Dragoner, Husaren und reitende Jäger erhalten daher gleichfalls ein Chassepotgewehr, das ganz nach dem Model der Infanterie-Einrichtung eingerichtet ist, nur daß an der äußeren Form einige Veränderungen angebracht wurden, welche die ungleiche Tragweite nöthig gemacht. Kürassiere und Ulanen dagegen werden mit einer Revolverpistole bewaffnet, die bereits bei den französischen Marine-Regimenten mit Vortheil Verwendung gefunden hat. Diese Revolver erhalten dasselbe Caliber wie die sonstigen Chassepotgewehre, um die Einheit der in der Armee gebrauchten Patronen durch diese neue Einrichtung nicht zu stören.

Paris, 10. Mai. Der „Globe“ meldet: Der Vertragentwurf ist gestern von der Londoner Conferenz allgemein gebilligt und paraphirt worden. Die Unterzeichnung erfolgt wahrscheinlich morgen (Sonabend) Mittag. Der Vertrag erklärt die Verbindung Deutschlands und Luxemburgs für definitiv aufgehoben und setzt den Abzug der preussischen Garnison, sowie die Schleifung der Festung Luxemburg durch Preußen fest. Luxemburg bleibt bei Holland, wird neutralisirt und die Neutralisirung durch die Conferenzmächte garantiert. Die Kammer erhalten wahrscheinlich morgen durch die Regierung Mittheilung vom Stande der Luxemburger Frage.

Die Industrie-Ausstellung zu Chemnitz.

Chemnitz, 10. Mai 1867.
Neben der stattlichen Actienspinnerei, einem zwar lafernenartigen, aber in seinen gewaltigen Formen imponirenden Gebäude, dessen Schornstein sich besonders durch die bedeutenden Summen auszeichnet, die in denselben geschrieben sind, erhebt sich ein anderes, nicht minder stattliches und imponirendes Gebäude, dessen ganzer Styl und Ausstattung uns eravthen ließe, was die Inschrift besagt, daß es nämlich für die große Industrie-Ausstellung bestimmt ist, welche am 17. dieses Monats ihre Hallen dem schauenden und gewiß auch staunenden Publikum öffnen soll.

Welchen Raum das Gebäude einnimmt, können sich etwaige Besucher der Berliner (1844) und Münchener (1854) Ausstel-

lung nach der Angabe vergegenwärtigen, daß die Berliner Ausstellungshalle 8,660, die Münchener 21,600 Quadratfuß bedeckte, während die unsere 252,000 Quadratfuß bedeckt. Das Gebäude besteht aus drei parallel mit der Hauptzeigungsfrent laufenden Hallen, welche in der Mitte und an beiden Seiten durch Querschallungen verbunden sind. Der Mittelpunkt der Anlagen bildet das Octogon, welches man unmittelbar beim Eingange bemerkt, dessen großartige Formen einen erhabenen, vom geschmackvollen Farbenschmuck noch gehobenen Eindruck machen. Eine Fontaine verbreitet hier mit launstem Bläseltern angenehme Kühlung, die man unter den wohlarrangirten das Bassin umgebenen Pflanzendecorationen auf bequemen Ruheplätzen in Ruhe genießen kann.

Nehmen wir einmal Platz auf einer solchen Bank und schauen uns um. Links vom Eingange steht die überlebensgroße Figur des Neuchlin, nach dem Entwurfe des großen Reichel in Lauchhammer gegossen und bestimmt, das Lutherdenkmal in Worms zu schmücken; diejenige gegenüber die Statue Gervais, für seine Vaterstadt Garmisch bestimmt, ebenfalls in Ueberlebensgröße (Modell). Dem Eingange gerade gegenüber führt im Transept, der die drei Hallen verbindenden mittleren Halle, eine breite Treppe, der Fonds mit dem künstlerisch ausgeführten Chemnitzer Stadtwappen decorirt, zu den Gallerien, deren Brüstung mit den Wappen der beteiligten Staaten (Sachsen, preuß. Provinz Sachsen, die Thüringischen Staaten) und deren hauptsächlichsten Städte geziert ist. Und ringsum die Erzeugnisse eines regen, erfolgreichen Gewerbefleißes, dessen ja gerade die Länder des obenbezeichneten Ausstellungsrayons sich in so hervorragendem Maße erfreuen. Wir können für heute schon um deswillen nicht auf Einzelnes eingehen, da ja die Ausrüstung noch nicht eröffnet ist und wir also in gewissem Maße und einer Indiscretion würden schuldig machen, wollten wir schon jetzt erzählen, was dem Blide Aller zu erschließen dem 17. Mai vorbehalten ist, da aber auch, wie dies erklärlich ist, noch an manchen Punkten mit Emsigkeit geschäft wird, wiesuch aber auch die Ausstellungsobjecte in ihrer Aufstellung vollendet, zum Schutze gegen Verstaubung ac. verdeckt sind. Das aber können wir, nach mehrfachen Besuche der Halle und Emsichtnahme in die Register des Ausstellungsbureau's, mit voller Ueberzeugung versichern, daß das Unternehmen glänzender Zeugniß ablegen wird für die Industrie der daran beteiligten Länder und zumeist auch im Einzelnen für die Aussteller und, daß, worin gerade der Hauptvortrag für eine provinzielle Ausstellung, wie die unsere, liegt, das vollständigste und genaueste Bild vom Stande der Industrie geboten wird, die diesen regsamem Landen heischt. Denn nur die Emsigkeit kann uns Muth geben, neben der Pariser Weltausstellung in ihren enormen Dimensionen auch die unsere zu erwähnen und der Aufmerksamkeit Ihrer Leser zu empfehlen, daß in Paris nur das Höchste und Gewissermaßen die Spitzen gewerblicher Erzeugnisse zu schauen sind, während Chemnitz leichter zu erreichen ist, auch für den weniger Bemittelten, und nicht bloß die Spitzen bietet, sondern auch den Ausgang zu denselben, die Vermittelung zwischen ihnen. Und daß in unserer Halle Raum ist, die Industrie der ausstellenden Länder vollständig vorzuführen, ergeht aus einem Rückblick auf die obigen Zahlenverhältnisse. In Berlin und München fanden Ausstellungen für den ganzen Zollverein statt, zu der unseren sind außer Sachsen nur die Thüringischen Staaten und die preuß. Provinz Sachsen zugelassen; die Berichte über jene Ausstellungen schon haben gerade, wie Ihnen erinnerlich sein wird, gegenüber den Weltausstellungen die Vollständigkeit des Einblickes in die Industrie des Ausstellungsrayons hervor, die mit den Beschränkungen des Rayons natürlich nur gewinnen kann und, wie ich zu Gunsten unserer Ausstellung noch hervorheben will, mit der Erweiterung des Ausstellungsraumes.

Wenn übrigens vorhin bemerkt wurde, daß noch emsig gearbeitet werde in der Halle, so mag Ihnen die Emsigkeit dafür bürgen, daß die Arbeit bis zum 17. Mai vollendet und würdig sein wird, sich den Blicken des Publikums und in erster Linie des Königs und seiner hohen Gemahlin zu präsentieren. Möge das Unternehmen, mit hohem Muth begonnen und mit noch höherem bis hieher fortgeführt, seinen Zweck erreichen, die einheimische Industrie mächtig heben und fördern, damit sie den ehrenvollen Platz, den sie jetzt schon einnimmt, behauptet oder womöglich noch hinter sich lasse! Möge es auch die Anerkennung finden, die es verdient, die es vornehmlich in zahlreichem Besuche und fruchtbringender Verwendung durch den Einzelnen sucht! Dazu heißt Chemnitz und die Ausstellung Jedem, vom König bis herab zum Arbeiter, herzlich willkommen. K. H. F.

* Sie tempora mutantur. Ein Berliner Blatt erzählt: Im Victoria-Theater nimmt der Besuch des Zauberspiels „Ariella“ mit jedem Tage zu. Am Dienstag beehrten der König und Prinz Carl die Vorstellung mit ihrem Besuche. Bei einem Couplet im zweiten Act, beginnend: „Wenn ich einmal der Herrgott war“, erhob sich ein demonstrativer Sturm des Beifalls, wie er in den Annalen des Theaters nur selten vorkommen möchte. Mit einem dreifachen Hurrah! wurde folgender Vers aufgenommen:

„Ja sprach' wann ich der Herrgott war,
Du Biemard h'ar' am Tag;
Mir wird's Regieren äußerst schwer,
Komm, hilf ein tüschen nach!
Bei Dir ist, wie bei mir, Barsch!
„Nur setz' und grade durch!“
Mit dieser Lösung kommt Du wohl
Auch über Luxemburg.“

Das ganze Haus, in all' seinen Räumen, erzitterte von Beifall. Nach dem Abschluß sagte der König zum Director Graf Lachend: „Vor drei Jahren hätte das Publikum diesen Vers ausgepfiffen!“

* Köln. Ein hiesiger Wittwer hat seinen leiblichen Töchtern von acht resp. sechs Jahren den Hals abgeschneitten und hienauf sich selbst entleibt; an der Erbe, vor den Beiden, auf denen die entseelten Körper lagen, las man in Kreideseift die Worte: „Du stolz, nur betteln zu gehen.“

Bei der längst ersuchten schönen Witterung, welche nun eingetreten ist, fühlt man auch das Bedürfnis, wieder zu baden, theils um die matten Glieder wieder zu erweichen, theils um Krankheiten, die der Winter und die rauhen Jahreszeiten zurücklassen, wieder zu heilen. Wir wollen hiermit ein solches reizend gelegenes, im Birkenwäldchen und ganz nahe dem herrlichen R. Palastgartens befindliche

Carola-Bad

machen; es ist dieses wohl seit einigen Jahren eines der frequentesten Bäder, eine Folge der höchst gesunden und angenehmen Lage, so wie auch namentlich des sehr unternehmenden und thätigen Besitzers, Herrn Jeller, welcher auch heuer, wie gewöhnlich, sämtliche Localitäten mit nicht geringem Kostenaufwand hat restauriren lassen. Größte Reinlichkeit, die solidesten Preise und aufmerksame Bedienung lassen nichts zu wünschen übrig, auch bietet die dabei befindliche sehr nette Restauration herrlichem Garten Erfrischungen und Stärkungen aller Art, kann betreffende Anstalt Einheimischen und Fremden auf Angelegenlichste empfohlen werden. Veritas.

Die vorzüglichen Heil-Erfolge geben den Rückschluß auf den Werth der brikate, mittelst welcher sie erzielt worden sind.

Von den hundert Lazareth, Krankenheilanstalten und Anstalten, welche die Johann Hoff'schen Malzfabrikate (Malz-Gesundheitsbier und Malzgesundheitschocolade etc.) für die armen, erkrankten, entkräfteten und reconvaleszenten Krüger und haben, sind nun die entschiedensten Berichte über die

günstige Einwirkung der Fabrikate als Heilmittel auf den Gesundheitszustand der Leidenden eingegangen. Die Oberin, Schwester Ange in Deuthen, schreibt unterm 1. October, nachdem sie eine wiederholte größere Bestellung auf Extrakt, Kraftbrustmalz, resp. Malzgesundheitschocolade etc. gemacht hatte: „Der gute Erfolg, den der Gebrauch das erste Mal gab, läßt mich auf solchen auch diesmal hoffen.“ — Vom Vorstand des Frauen- und Jungfrauenvereins aus Bernau ging ein Schreiben, d. d. 6. September, folgenden Inhalts ein: „Wir können Ihnen die freudige Mittheilung machen, daß Ihr ausgezeichnetes Fabrikat von großer Wirkung gewesen ist und daß unsere Kranken sich sehr gestärkt und kräftig darnach fühlen.“ Der Vorstand etc. **Ch. Wartenberg. M. Hube. M. Richter. M. Jrmisch. M. Garleb. M. Bafel. C. Vorchert.** — Unter'm 7. October e. ging folgendes Schreiben ein: „J. J. Potsdam, den 7. October 1866. Ew. W. bitte ich um eine fernere Sendung der Chocolade, sie hat mir sehr gute Dienste gethan. Wenn ich Kaffee trank, verspürte ich stets große Aufregung; seitdem ich Ihr Malzextrakt-Gesundheitsbier trinke, und Ihre Malzgesundheitschocolade, fühle ich mich sehr wohl. Es sind zwei köstliche Getränke. Eine Wohlthat für Diejenigen, welche keinen Kaffee vertragen, ist Ihre schönsmekende Malz-Gesundheits-Chocolade. Haben Sie die Güte, mir die Chocolade nach Hôtel du Nord, U. d. Linden, zu senden.“ **F. Svehne, Musiklehrer.**

Von den weltberühmten patentirten und von Kaiser und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: **Malz-Extrakt-Gesundheitsbier, Malz-Bier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons etc.,** halten stets Lager **Heinrich Schipke in Löbau. C. C. Kurtz in Meissen.**

H. Bockbier aus dem bayr. Bräuhaus, vorzügliche leichte und dunkle einische Biere, stets frisch vom Fass empfiehlt **C. Horn, Reichardsstraße 2.**

Diana-Bad Burgorwiese 15. Wannen-, Car- u. Nassbäder zu jeder Tages- u. ausgen Sonntag Nachmittag. **Irish-Römische-Dampf- u. Douchebäder** von 7-1 und 3-7 Uhr. Für Damen: Montag von 3-7, Mittw. und Sonnabend von 7-1; sonst stets für Herren.

Das photographische Atelier von **Richard Müller, Marienstraße Nr. 26.** empfiehlt bei billigen Preisen nur gelungene Arbeiten.

Schlafrod-Magazin, Rampelstraße 24, nur 2. St.

Kengers Garten = Restauration, Ecke der Ammon- und Bergstraße, empfiehlt **Friedersdorfer Porter,** à Flasche 2 Ngr., und **Mittagstisch** in u. ausser dem Hause.

Wieckich' Hotel Bahngasse 1, empfiehlt in dem komfortablen Parterre ff. (euch) **Rodenbacher à 15 Pf., ff. Culmbacher à 2 Ngr.**

Lincke'sches Bad.

Hiermit beehre ich mich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergiebigste Anzeige zu machen, daß ich von heute an für die Dauer der Sommerfaison den

Volksgarten

ieder eröffnet habe. Indem ich ein sehr geehrtes Publikum hierauf und hauptsächlich auf den sehr angenehmen Aufenthalt unter schattig grünen Lindenbäumen aufmerksam mache, bemerke ich zugleich, daß wöchentlich zwei entreefreie Concerte in den kühlen Abendstunden bei brillanter Beleuchtung von 7 Uhr an von der Kapelle des Lincke'schen Bades resp. Volksgartens abgehalten werden. Eine Sodawasser-Halle, Schießstand, Wurffestelschub, Schaukel für Kinder, sowie ein Caroussel sind im Garten aufgestellt.

Jeden Sonntag und bis auf Weiteres von 4 Uhr an **groses Garten-Concert** vom Trompeterchor des Königl. Preuss. 2. Dragoner-Regiments unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Weber. Von 5 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik** im großen Saale.

Entree zum Garten-Concert bei gleichzeitigem Zutritt in den Ballsaal à Person 2½ Ngr. — Entree für Besucher nur in den Ballsaal Herren 2 Ngr., Damen 1 Ngr. — Jeden Montag von 7 Uhr an **Tanzloire**.

Geschlossenen Gesellschaften überlasse ich, außer Montag, jeden Wochentag zu Abhaltung von allerlei Volksfestlichkeiten, Vogelstrecken etc. sämtliche Localitäten gratis.

Für eine gute billige Speisefarte, preiswürdige ff. Weine, Lager- und einfache Biere und die andere Getränke ist bestens gesorgt.

Das sehr geehrte Publikum bitte ich, mich in meinem Unternehmen gütig unterstützen zu wollen, da ich weder Opfer noch Mühe scheuen werde, meinen gefassten Plan auszuführen, um einen genussreichen und angenehmen Aufenthalt zu verschaffen. — Näheres besagen die Tages-Annoncen.

Dresden, den 12. Mai 1867.

Hochachtungsvoll **Julius Wuschy.**

Meisewitz

Hierdurch zeige ich dem geehrten Publicum ganz ergebenst an, daß ich obige Restauration übernommen habe, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Gäste durch gute Speisen und Getränke, solide Preise und prompte Bedienung zufrieden zu stellen.

Gleichzeitig erlaube ich mir die geehrten Bewohner Dresdens und des Meisewitz'schen Grundes zu meinem, **Montag, am 13. Mai l. J.** stattfindenden

Einzugsschmaus,

wobei von Nachmittag 4 Uhr an **groses Freiconcert** und später **Ballmusik** stattfinden wird, ganz ergebenst zu recht zahlreichem Besuche einzuladen.

Dresden, am 10. Mai 1867.

Hochachtungsvoll **J. L. Naumburger.**

Gasthof zum Kronprinz in Hosterwitz. Heute Sonntag den 12. Mai **Einweihung** der neu restaurirten **Regelbahn.** Auch empfiehlt sich die Garten-Restauration mit einer reichhaltigen Speisefarte. Heute Huhn mit Potage, gute Lager- und einfache Biere.

Johann-Georgen-Bad zu Berggiesshübel soll den **20. Mai 1867** eröffnet werden. Anmeldungen bittet man der Bade-Direction gefälligst zuzulassen.

Heute Pfannkuchen-Schmaus im Gasthofe zu Cotta, wobei auch selbstgebackener Kuchen zu haben ist. Es ladet ergebenst ein **F. Trentsch.**

H. Horn, Schöffergasse Nr. 23. Wirthschafts- u. Contobücher

VERDAUUNGS-PASTILLEN AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA VON BURIN DU BUISSON

Pharmaceut expe. Maize, Chateau de la... gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide, gegen Erbrechen nach einvernommener Nahzeit, Verdauungs-mangel, Abmagerung, Sichtsucht, wie gegen Leber- und Nierenübel.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triefel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebenda, **Ap. Spalteholz & Bley** in Dresden; **Apotheker L. Kieffel** in Chemnitz.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag **Ballmusik** von 5 bis 8 Uhr und morgen von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein.** NB. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich von morgen an alle Montage und Mittwoch von 4 Uhr an **Frei-Concert** halte, wobei ich mit **Potage mit Huhn** und **Käse-Känelchen**, sowie verschiedenen anderen Speisen, mit einem guten Glas **Feldschlösschen- und einfachen Bier** bestens aufwarten werde. Es ladet ergebenst ein **Heinrich Hönel.** Das so beliebte **Scheibenschützen-Chor** concertirt.

Je schwieriger es in unserer Zeit dem Publikum gemacht wird, unter den zahlreich auftauchenden Erscheinungen auf dem Gebiete der Gesundheitspflege das Richtige zu wählen, desto größer ist die Verpflichtung eines Jeden, das wirklich Gute zur Kenntniß seiner Mitmenschen zu bringen. Und da nun gerade die jetzigen Witterungsverhältnisse so manche Unbehaglichkeiten im menschlichen Körper hervorbringen, können wir nicht umhin, nachstehend ein Attest über das **Daubis'sche Brust-Gelée**, das sich bereits durch seine vortrefflichen Eigenschaften einen Weltruf erworben hat, zu veröffentlichen: **Steinsfuch bei Sinsheim (Großherzogthum Baden),** den 7. April 1867.

Herrn **H. F. Daubis** in Berlin. Die Flaschen Brust-Gelée mit dem Briefe haben wir richtig erhalten, und sind recht dankbar darüber, daß Sie denselben so bald gesandt haben. Der schwere Husten und Athem ist schon bedeutend milder geworden, und ist der Werth Ihres Gelées daher nicht hoch genug zu schätzen. Senden Sie bald wieder etc. (Folgt Bestellung.) **Achtungsvoll Georg Baber, Schuhmachermeister.**

Lager von den **Daubis'schen Fabrikaten** halten die bekannten Niederlagen.

Apotheker Bergmann's Eispommade.

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flacon 5, 8 und 10 Ngr.: **Coiffur Bruno Börner,** Neustadt, Weigel & Beth, Marienstraße. **Hauptstraße 16 (Dresden).** **G. H. Schmidt,** Neustadt am Markt. **J. Nothe,** Ballstraße (Dresden). **Julius Adler,** Königsbrüderstraße. **J. Schöner,** Marienstraße (Dresden). **Julius Garbe,** Baugnerstraße. **M. Scelig,** Seefstraße (Dresden). **Oscar Banmann,** Frauenstraße. **M. G. Weber,** Ammonstraße. **In Dippoldiswalde S. A. Linke.** **Hohnstein die Apotheke.** **Dippoldiswalde Ottomar Müller.**

E. Kornmann in Dresden,

Kohlen- und Baumaterialien-Niederlags-Besitzer am Leipzig-Dresdner Bahnhofe, hält Lager von **Dach-Steinpappe, Theor. Portland-Cement, Kalk, Gyps** und führt **Hausler'sche Holz-cement- sowie Steinpappe-Bedachungen** unter Garantie aus.

Ein Militär-Burnus, gut gehalten, zwei Hüte mit Stuh, fast neu, billig zu verkaufen beim Hausmann Anders, Hospitalplatz 2.

Hühner, welche Enten und Hühner ausgebrütet, sind mit demselben zu verkaufen. Plauen, Wasserstr. 8.

Dieses ausgezeichnete Heilmittel wird von den ersten Pariser Ärzten gegen Störungen der Verdauungsfunctionen des Magens und der Eingeweide verordnet. Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerz-hafte Verdauung, aufsteigende Gase,

Bäckerei-Verkauf.

Eine **schwunghafte Weißbäckerei.** Dieselbe befindet sich in der frequentesten Lage der Nähe Dresdens gelegen, mit **großen Backräumlichkeiten, Seitengebäuden und Garten.** Kaufpreis 6500 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr. Nähere Auskunft erteilt portofrei **Fr. Alb. Röthing,** Dresden, am See 8. 3. St.

Stelle-Gesuch.

Ein Mann in den besten Jahren, der kaufmännische Kenntnisse besitzt, sucht in einer Fabrik, Comptoir, Bureau oder sonst eine Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten bittet man unter **H. C. V. 500.** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Bergstraße 1. 3. Etage, ist eine freundlich möblirte Stube sofort oder nach Wunsch zu vermieten.

Ein hübsches Haus mit Garten, bei Dresden, in der Nähe des Waldes, ist für 3000 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Barbierstube, am Neumarkt, Stadt Rom gegenüber.

Ein Damen, welche ihre Niederkunft in freundlicher Zurückgezogenheit zu erwarten wünschen, sind separate möblirte Zimmer mit Garten-Genuß zu vermieten. Näh. „**Neude**“ poste rest. Dresden.

Leih = Gesätt.

Häherpalmenweige, Bouquets, Kränze und Bild: Tharandterstraße 1.

Leih-Anstalt

Seefstraße Nr. 14, 3. Etage.

Palmenweige,

Häherpalmenweige, Bouquets, Kränze, Bild und Bild: Tharandterstraße 19.

Photographie.*

J. F. Zimmermann, Ostra-Al. 38. Albertsbad.

Bergkeller.
Heute Sonntag, den 12. Mai:
Grosses Concert
von Musikchor des Kgl. S. Leibgrenadier-Regiments König Johann (Nr. 100) unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Kunze.

Von dem Felde der Elr., March u. Marsch. Introduction aus "Ernan", von Reide. Die Wiener, Walzer von Strauß. Ballet aus "Mena", von H. Wagner. Ouverture zu "Les Noces", v. Auber. Wädlinger-Polka von Strauß. Arie aus "A. L.", von Donizetti (F. Saunen Solo). Grosses Potpourri aus "Cien años de vida", arrang. von G. Kunze. Ouverture zu "Das Nachtlager in Granada", Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. J. A. Berger.

Große Wirthschaft
des Königl. Grossen Gartens.
Concert
vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Program: I. Theil (Stadtmusik). Salut à Luxembourg, Marsch u. Festhölzer. Ouverture zu "Die spanische Nacht", v. G. Strauß. Ginnerung an Kärnten, Walzer von J. Strauß. Finale a. d. "Hesperiden" v. G. Wagner. II. Theil (Hörnermusik). Ouverture zu "A. L.", v. Meyer. Romantischer Tanz, Walzer v. A. Strauss. Was ist das Neue, v. J. Strauß. Tanzmusik. Nachtlager, Jantale von J. Strauß. Anfang 4 Uhr.

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Heute zwei Extra-Concerte
von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Capelle

I. Anfang 4 Uhr. Nachmittags-Concert. Program: Arkonias-Rausch aus dem "Troja" v. Meyerbeer. Ouverture zu "A. L.", v. Meyer. "Waldschloßchen", Walzer v. Strauß. "Hilf mir den Abendstern", v. J. Strauß. Ouverture zu "A. L.", v. Meyer. II. Anf. 7 1/2 Uhr. Abend-Concert. Program: Marche serieuse v. G. Strauß. Ouverture zu "Die Jüdin von Serravallo". "Jung abballone", Walzer v. J. Strauß. Finale aus "Die Hesperiden" v. G. Wagner. "Hilf mir den Abendstern", v. J. Strauß. "Hilf mir den Abendstern", v. J. Strauß. "Hilf mir den Abendstern", v. J. Strauß. Täglich Concert. J. G. Warkner.

Feldschlösschen.
Heute Sonntag, 12. Mai:
Grosses Militärconcert
von dem Musikchor des K. S. H. Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Trenkler.

Unter Anderem kommen zur Ausführung die Ouverturen: Op. 44 von Rossini, Dichter und Bauer v. Suppe, Berlin wie es weinet und lacht v. Conrad, Scene und Arie a. d. Freischütz, Finale a. Vöhringen, Preussische Parade, Potpourri v. Strauß, Bürgerchor a. Lannhäuser u. Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Freyer.

Schillerfeldchen.
Heute Sonntag, den 12. Mai:
Militär-Concert
von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.

Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. NB. Für Nichtbesucher des Concertes ist die Terrasse hinter dem Saale entreefrei. Adolph Reil.

Garten-Restaurations
zur Stadt Coburg
(Leipzigerstrasse).
Morgen Montag den 13. Mai
Militär-Concert
vom Musikchor des Königl. Sächs. Leibgrenadier-Regiments.

Anfang halb 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Gustav Kunze, Musikdirector.

Sächsischer Prinz in Striezen.
Heute Sonntag Tanzvergnügen.
Tonhalle.
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. G. Göttlich.

Reisewitz.
Heute Sonntag von 4 Uhr an
entreefreies Garten-Concert.
Nachher Tanzmusik.

Restauration zum Schusterhaus.
Heute und morgen
Baumblüthenfest,
entreefreies Garten-Concert,
nachdem Ballmusik.

Von heute an feines
Erlanger Bockbier.
Schlossstrasse Nr. 7.

Gasthof zu Räcknitz.
Heute Sonntag Ballmusik.

Lincke'sches Bad.
Zur Eröffnung des Volksgartens
heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. J. Wulsky.

Grüne Wiese.
Heute Sonntag Ballmusik und selbstgebackene Kuchen.

Weisser Hirsch.
Heute Tanzvergnügen. 1/3 und 1/5 Uhr fährt ein Omnibus vom goldenen Löwen nach dem Hirsch und Abends zurück.

Strehlen. Ballmusik.
Heute Sonntag

Güldene Aue.
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. G. Müller.

Restauration Hamburg.
Heute von 5-8 und morgen von 7-11 Uhr
Tanzverein.

Central-Halle.
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. A. Delichlagel.

Heute Tanzmusik
in Kaitz.

Deutsche Halle.
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. W. Fröde.

Gasthof zu Blasewitz. Heute Tanzvergnügen.
Omnibusgelegenheit
nach dem Schusterhaus
von 1/2 Uhr an halbstündlich vom Postplatz weg.

Kurfürstens Hof.
Heute und morgen Tanzmusik.

Altona.
Heute von 5-8 und morgen von 7-11 Uhr
Tanzverein mit freiem Entree.

Thürmchen.
Heute von 5-8 Uhr, morgen Montag von 7-10 Uhr
Tanzverein. Caronjfelbetsung und frischer Kuchen, morgen Montag Plinzen, wozu ergebnis einlabet. Hildebrand.

Gljalon bei Pieschen.
Zur Baumblüthe, sowie gutem Lager- und einfachem Bier, neubadendem Kuchen, gutem Landwein ladet freundlich ein. Beyer.

Restauration
zur goldenen Krone
in Strehlen.
Alle Sonntage frische Käsekränzen und ein gutes Feldschlösschen- und einfaches Bier empfiehlt
Julius Eissrig.

Billig zu verkaufen.
10 Stüd Lederlöffel, 5 Hartblaffer, 3 Holzlöffel, anzusehen morgen, Montag, Kampeschstr. 6. 2. Etg.

Schuhmacher-
Geschliffen, 1 guter und 2 mittlere Frauenarbeiter werden auf ausdauernde Arbeit gesucht. **Julius Fischer,** Ost-Allee 17 b.

Belzwaren
sowie mottengeschädigte Kleidungsstücke, werden mit Garantie und Feuerversicherung zur Aufbewahrung angenommen. **A. S. Wensch,** Webergasse Nr. 15

15 Stüd Kinderwagen werden zu laufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben große Schiefgasse 6 im Productengeschäft.

Geschäfts-Kauf.
Ein nachweislich gut rentierendes Material, Colonialwaaren- oder Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäft, in guter frequenter Lage Dresdens, wird mit Anzahlung von 2-3000 Thlr. zu kaufen gesucht.
Nur nicht anonyme Offerten werden berücksichtigt, so wie vollständige Discretion Ehrensache ist.
Offerten unter **A. B. C.** in der Exp. d. Bl. werden franco erbeten.

Fein polirt, lackirt
gemalt und reparirt werden alle Arten Möbel, Fußböden 2 Mal gestrichen, D. Elle 15 Pf., jeder Art Del-Anstrich wird billig berechnet.
Leonhardt, Fildhofplatz Nr. 18.

Spottbillig!
100 Bistentarten zu 2 1/2 u. 20 Ngr., 300 Quart-Rednungen mit Firma für 1 Thlr., 500 do. do. für 1 Thlr., 12 1/2 Ngr., 1000 do. do. für 3 Thlr., 1000 Siegelmarken für 25 Ngr., 3000 do. für 2 Thlr., 5 Ngr., 1000 Wein-Etiquetten für 17 1/2 Ngr., 1000 Couverts mit Firma gedruckt oder geprägt für 3 Thlr.

Abrechen fertige ich befanntlich zum billigsten Preis.
Bei Franco-Einsendung des Betrags wird die Waare franco zugesandt.
Wilh. Reuter, 14. Flemingstrasse 14.

Avis für Schuhmacher.
Gute Herren- und Damenarbeiter finden Beschäftigung bei **C. W. Nicolai,** Landhausstrasse 19 1.
Fünf Stüd alte Fenster mit Verglasung, 3 Ellen hoch und 7/8 breit im Gewändelichten sind zu verkaufen Landhausstrasse 19 1.

Eine Sommerwohnung
in Loschwitz
für eine Familie oder einzelne Personen in schöner Lage billig zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Meyer daselbst.
Eine Holzstube, 6 bis 8 Ellen lang, wird billig zu kauf. auf Martistr. 3 p.

Für Liebhaber.
2 große Hirschgeweide, mehrere andere, 3 Kehlöpfe mit Geweih u. 800 achte Havanna-Cigarren sind zu verkaufen: Halbe. alle 10 parterre.

Eine freundlich möblirte Stube ist sofort zu vermieten: Stiftsplatz 2, 1., zweite Thür.

Bretterverkauf.
5 Schod böhmische Spindebretter und 15 Schod Verflachbretter stehen sehr billig zum Verkauf. Zu erfragen Ballstr. 19. 1 Tr. Mittags 12-2 Uhr.
Hierzu die belletristische Sonntags-Beilage.
Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

A v i s.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Abnehmern hierdurch zur Nachricht, daß ich mein Comptoir nach **Waisenhausstrasse 12 part.** verlegt habe.

Braun- und Steinkohlen
kleine Bachhoffstraße Nr. 1

eröffnet. Die zweite Niederlage befindet sich vor wie nach **Waisenhausstrasse 26.**
Durch bedeutende Lieferungen bin ich in den Stand gesetzt, von jetzt an bei Abnahme von größern Posten herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Hochachtungsvoll **A. B. Rumpelt,**
Dresden, Waisenhausstraße 12 part.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung der großen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wird definitiv **den 17. Mai, Vormittags 11 Uhr,** im Beisein Sr. Majestät des Königs stattfinden.
Eintrittskarten für die Eröffnungsfeierlichkeit, à 2 Thaler, sind im Bureau der Ausstellung zu haben.
Der Ausschuss der Chemnitz Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.
F. F. Newitzer.

Schon eine Probe reicht hin, um Jeden zu überzeugen, daß die **Kölnische Kräuter-Essenz** das beste und sicherste Mittel ist, um das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern und die Kopfhaut gründlich zu reinigen. Und daß sie bei ordentlichem regelmäßigen Gebrauche selbst auf langjährigen kahlen Stellen (Scheiteln) wieder ein neues schönes volles Haar hervorbringt, ist durch viele Beispiele und Erfolge bereits glänzend bewiesen.
Köln.

B. Pleimes.

Der Unterzeichnete, welcher seit geraumer Zeit den täglich sich steigenden Verlust des Haupthaars zu beklagen hatte, gebraucht seit etwa 2 Monaten das **Pleimes'sche** Haarwuchsmittel. Seitdem sind die Haare nicht mehr ausgefallen, vielmehr haben dieselben sich so erfrischt und ihr Wachsthum sich bergestalt gesteigert, daß sie in kurzer Zeit wieder zur gänzlichen Bedeckung des Kopfes ausreichen werden. Ich gebrauche das **Pleimes'sche** Mittel aber auch noch deshalb regelmäßig, weil es für die Kopfhaut sehr wohlthätig ist und eine außerordentlich angenehme Wirkung hat, besonders bei leisen Anfällen von Kopfschmerz einige Tropfen hinzusetzen, dasselbe sofort zu verschlucken.
Köln, den 20. November 1863.

(Gez.) **Ortmanns,** Königl. Polizeibeamter.

Pleime's Kölnische Kräuter-Essenz

ist in Originalflaschen à 10 Ngr. nur acht bei **Oscar Baumann** in Dresden, Frauenstraße 10, zu haben.

Paradies-Kies

aus der Hof-Lösnitz
halte stets Lager und kann solchen infolge Bahnfracht-Ermäßigung noch billiger als im vorigen Jahre abgeben.
Dresden, 15. April 1867.

E. Kornmann,

Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage am Leipzig-Dresdener Bahnhofe.
Aufträge auf meine sämtlichen Bau-Artikel, sowie Stein- und Braunkohle übernehmen für mich:
Herr Kaufmann **Bernh. Zudschwerdt,** Schloßstraße,
- **Carl Haeckhorst,** gr. Meißnerstraße.

Hauschild's Haarbalsam von 5 Ngr. an,
Pomaden in Töpfen von 5 Ngr. an,
Eau de Cologne von 4 Ngr. an,
Parfums und Odeurs von 5 Ngr. an,
Vinaigres, Toilettenessige von 7½ Ngr. an,
Seifen von 1 Ngr. an
empfehlen

Herrmann Kellner & Sohn,
Königl. Hof-Friseure,
Schloßstraße Nr. 4.

Die Spitzen- und Stickereien-Fabrik
von **A. O. Richter**
aus Oberwiesenthal.

Lager: Schloßstraße, vis à vis Hôtel de Pologne.
empfehlen **Neuheiten** in Spitzen-Artikeln, Stickereien und feiner Confection zu den billigsten Fabrik-Preisen.
Schloßstrasse, vis à vis Hôtel de Pologne.

Wechsel auf New-York

und andere Bausplätze der vereinigten Staaten von Nord-Amerika zu billigem Course zu haben bei **Lüder & Tischler,**
Palaisplatz Nr. 4

!!! Billig!!!

- 4 1/2 Halblein Bettzeuge 30 Pf.
- 6 1/4 roth Bettzeuge 55 Pf.
- 5 1/4 wß. rein Leinen 37 Pf.
- 6 1/4 wß. rein Leinen 45 Pf.
- 7 1/4 wß. rein Leinen 55 Pf.
- 5 1/4, 6 1/4, 7 1/4 blaue Leinen zu allen Preisen.
- 6 1/4 grau wß. Handtücher 21 Pf.
- 7 1/4 wß. Handtücher 27 Pf.
- 6 1/4 wß. rein Leinen Taschentücher 43 Pf.
- 8 1/4 grau Strohsacklein 40 Pf.
- 4 1/2 roth Zaden-Barchend 54 Pf.
- 8 1/2, 10 1/4 weiße Damast-Tischtücher 18 1/2 Ngr.
- 5 1/4 wß. Damast-Servietten 2 3/4 Thlr.
- 5 1/4, 6 1/4, 7 1/4, 8 1/4 wß. Cattun von 3 Ngr. bis 4 1/2.
- 6 1/4 blau bedr. Leinwand schürzen 98 Pf. rein Leinen.
- 6 1/4 Köperschürzen mit Laß 11 Ngr.

O. G. Höfer,
2. Annenstr. 2.

Getragene

Herrn- u. Damenkleidungsstücke, sowie Betten u. Wäsche werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Abgaben gefälligst abzugeben
Galeriestr. 17
zweite Etage,
vom Markt herein linke Seite

Oberlausitzer Weißbier,

täglich frisch vom Eis, pro Kanne 1 Ngr., empfiehlt große Schießgasse 7 und Palmstraße 16.
Hollack.

Gardinen-, Stickereien- & Weisswaaren-Fabrik

von **C. G. Wagner sen.**
aus **Blauen i. B.**
hält fortwährend

Lager ihrer Fabrikate
22 Seestrass 22
Hôtel de Hambourg.

Ernst Kaden.

Cigarren en gros.

Comptoir: **Seestrass Nr. 14, 1. Etage.**

Pfälzer Cigarren	von 3 1/2 Thlr. ab pro Mille.
Java mit Pfälzer	5 1/2 " " " "
Ambalema mit gemischter Einlage	5 1/2 " " " "
" " reiner Brasil-Einlage	6 1/2 " " " "
" " Feliz Brasil-Einlage	7 1/2 " " " "
" " Cuba-Einlage	9 1/2 " " " "

Bei Abnahme größerer Partien Extrapreise.

Circa 120 bessere Sorten, als: **Ambalema, Seedleaf, Domingo, Carmen** etc. mit **Cuba** oder **Havana, Para, Havana** u. s. f. bis zu den feinsten importierten **Imperialen** nach Preisverhältnissen zu verhältnismäßig billigen Preisen.

Cigarren, die nicht ganz nach Wunsch der geehrten Abnehmer ausfallen, tausche ich stets gern um oder gebe auf Verlangen den Kaufpreis zurück.

Bei billigen Sorten berechne ich von 100 Stück ab und bei feineren von 25 Stück ab den Millepreis.

Auf frankirte Bestellungen verleihe ich Muster franco, geringere Qualitäten franco und gratis.

Proben in jeder beliebigen Anzahl.

aussergewöhnlich billig

Unterzeichneter empfiehlt unter Garantie der Richtigkeit **extrafeine frische vegetabilische**

Maitrank-Essenz, *)

so auch

Orangen-Limonaden-Extract, Ital. Citron-Limonaden-Extract, Bischoff-Essenz, Curassao-Liqueur, Crème de Allasch, Liqueur de Orange, Franz. Kümmel-Liqueur, Holländ. bittere Magen-Essenz, Franz. Kräuter-Magenliqueur etc.
Dresden, den 11. Mai 1867.

Carl Friedrich Bohne, Neuegasse Nr. 39 erste Etage.
Fabrikant von franz. Liqueuren und componirten ätherischen Oelen und Essenzen etc.
*) Auf eine Kanne leichten Blanz- oder Tischwein rechnet man eine Achtel-Kanne feine Maitrank-Essenz.

Geschäftseröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 15. d. Mts. auf hiesigem Plage **Wilsdrufferstrasse 41, I.** ein

Engros-Geschäft in Tuch & Buckskins

eröffne. Ausser meinen eigenen Fabricaten halte ich noch vollständiges Lager aller ausländischen Stoffe, sowie die größte Auswahl in schwarzen Tuchen und Stoffen zu den äussersten Fabrikpreisen. Zudem ich meine hiesigen und auswärtigen Kunden höflich bitte hiervon gefällige Notiz zu nehmen, zeichnet
Dresden und **Berdan,** den 10. Mai 1867.

Hochachtungsvoll **Julius Zimmermann jun.**

Maitrank

von Roselwein und frischem Waldmeister empfiehlt in bekannter Güte a Flasche 8 Ngr. excl., à Cimer 20 Thlr. die Weinhandlung von **W. F. Seeger,** Cafenerstraße 13a.

geringe Spesen ermöglichen

Stoff-Crinoknen. F. A. Horn

in Dresden, 6 Margarethenstraße 6, in Folge der alleinigen Verkaufsbefugnis für Dresden und Umgegend einen so bedeutenden Umsatz in meinen allgemein beliebten und sich immer mehr und mehr verbreitenden Stoff-Crinoknen erzielt hat, so bin ich in den Stand gesetzt, dieselben billiger als je zuvor fabriciren zu können und bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß ich die Verkaufspreise von heute ab um **10 Procent** erniedrigt habe.

Moritz Müller aus Callenberg bei Richtenstein.

Veritable Arnika-Kräuter-Oel, Haarwuchs beförderndes Mittel.

Dieses von mir nur allein ächt gefertigte Oel, aus überaus nervenstärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehend, dessen Recept ich nur allein von einem alten Jäger aus Böhmen käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, feste mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen. Ich garantiere den Erfolg nur für mein Oel und verpflichte mich, wenn nach Gebrauch von 3 Fl. der gewünschte Erfolg nicht eintreten sollte, den Betrag dafür zurückzuzahlen. Preis für das große Fl. 20 Ngr., für das kleine Fl. 1 Ngr. N.B. Ich bitte genau auf meine Unterschrift bei Ankauf dieses Oeles zu achten. Vor Nachahmung wird gewarnt.

J. Kurtzhals.

Niederlagen hiervon haben in Dresden nur allein:
Herr F. Weisbrod, Coiffeur, Neustadt Dresden, Hauptstraße 31 am Markt,
Herr G. Krumpiegel, Coiffeur, Pragerstraße.
Zeugnisse von außerordentlich günstigen und überraschenden Erfolge, welche durch mein Arnika-Kräuter-Oel schon erzielt worden, liegen bei mir und in meinen Niederlagen zu Jedermanns Ansicht bereit.

Auction.

Das in der ehemaligen

Wallosinfabrik

zu Gölln bei Weissen befindliche Inventar, bestehend in Mobilien und Fabrik-utensilien, Tischlerwerkzeugen, bei der Schleiferei nöthigen Objecten und sonstigen Maschinen, Farbe- und Leinwand, Häusern aller Arten, Comptoirgegenständen, Leitern, Lattenregalen, Blech- und Zinkgeräthen, verschiedenen Lampen und Laternen, Stabständerböden, Bohrmaschinen, Drahtborten, Eisenwellen und Schrauben und noch vielen andern Gegenständen, soll **den 20. Mai 1867 u. folg. Tage** von Vormittags 9 Uhr an an Ort und Stelle öffentlich nach Meistgebot versteigert werden. Cataloge sind bei dem Unterzeichneten und bei dem Maschinenwärter Beyer in der Wallosinfabrik, sowie in der Expedition dieser Blätter gratis zu haben.

Hdv. Hallbauer in Weissen.

Perlbesätze, Garnitur von 8 Ngr., Stück zu 20 Ellen von 7 1/2 Ngr. an;

Corsets

mit Mechanik, von Bleicher & Co., Stck. von 20 Ngr. bis 2 Thlr.
Heinr. Hoffmann,
Grossenhain, Dresden,
am Frauenmarkt, Freiburger Platz 23.

Arnika-Kräuter-Oel

Clemens Beyer, Coiffeur Dresden.

Bermöge der gewissenhaften Zusammensetzung dieses wahrhaft nützlichen Präparates, kann von Anfang des Gebrauchs meines Oeles bei gründlicher Einreibung der Kopfhaut dem Ausfallen der Haare sofort Einhalt gethan und für deren Nachwuchs unbedingte Garantie geleistet werden. Nur in Dresden allein in vorzüglicher Qualität zu haben: bei Herren Herrn. Wühlberg, Strumpfabrik, Hauptstr. 17, Eingang Porticus; Herr H. Platz, Seifenfabrik, Neustadt, Hauptstr. 23, a. Fl. 5, 7 1/2 u. 12 1/2 Ngr. Briefe und Aufträge wolle man gefälligst C. Beyer, Coiffeur, Dresden, große Frohngasse 17, adressiren.

Für Haarleidende!

Unterzeichnete stellt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haareselbst einen dicken Scheitel und krankem Haare in künstlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommene bösartige Pilzkrankheit u. s. w. durch seinen eigenthümlichen Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden Briefe werden franco erbeten, bei älteren Leuten ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.
Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erhalten haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt.
Lößau in Sachsen.

Julius Schmeich.

Den Wünschen des gebieterischen Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in Dresden im Hotel de Russie zu sprechen, für Damen von 10-12 Uhr Vormittag, für Herren von 1-4 Uhr Nachmittag.

Meinen werthen Kunden zeige ich an, daß mein Lager von Strohkfedern, Strohhüten, Strohharnischen und Blumen u. s. w. sich nicht mehr Ost-Allee Nr. 1, sondern Galeriestraße Nr. 7 befindet und ich dasselbe zu billigen Preisen empfehle.

W. A. Urban.

Die letzte Expectoration

das F. W. Emrich in Nr. 129 d. Bl. zwingt mich, mein Schweigen zu brechen, um dem Publikum gegenüber die Erklärung abzugeben, daß ich es allerdings „unter meiner Bürde“ halte, mich nur annähernd mit einem Menschen in Parallele zu stellen oder stellen zu lassen, der die bürgerlichen Ehrenrechte verloren, dessen Name in den Schuldlisten der Schulden-Gemeinschaft zu finden ist, und der sich den Verpflichtungen gegen seine Gläubiger dadurch zu entziehen wußte, daß er sein Geschäft an seine Frau verkaufte, deren Geschäftsführer er nun ist; ja der wegen leichtsinnigen Ausborrens Gefährdung zu verurtheilt wurde.

Indes der Fachwissenschaft soll nichts verloren gehen. Die nächste, am 23. und 24. Juli d. J. in Dresden stattfindende Generalversammlung der Europ. Nobelen Academie wird durch geheime Wahl eine Commission aus Sachverständigen verschiedener Länder niederlegen, welche verschiedene Zuschneidesysteme zu prüfen, und ihr Urtheil darüber abzugeben haben wird. Auch mein Lehrsystem wird in seinem neuesten Stadium durch einen meiner Gleichen dargelegt und dieser Prüfung mit unterworfen werden. Es bleibt dem F. W. Emrich unbenommen, mit seiner angeblichen Geschicklichkeit dabei zu concurriren, falls die Commission keinen Anstoß nimmt, ihn lediglich in Rücksicht auf die Sache zur Concurrenz zuzulassen.

Was nun Emrich fernerhin noch äußern mag, werde ich mit Still-schweigen übergehen, eingedenk der Regel, nach welcher der Kopf den Mund anbellt.

Müller.

Hôtel zur Stadt Dresden in Leipzig.

60 elegant und comfortable eingerichtete Zimmer, vorzügliche Betten, civile Preise. Table d'hôte 1 Uhr.
In den Parterre-Localitäten: Restauration und Bair.
Bierstube.
Leipzig. Eduard Franke.

Das Damen-Mantel-Magazin von Pfänder,

Kreuzstrasse 1 part., nicht a. d. Kreuzkirche, empfiehlt Frühjahrs-Mäntel, Jaquets, Jacken, Mädchen-Paletots, Jacken, sowie Knaben-Anzüge in realen Stoffen und zu den billigsten Preisen.

Kleider werden schnell und nach den neuesten Façons gefertigt. Wohnung in demselben Hause.

Hochs Zahnpasta

in Packeten zu 6 Ngr. führen in Commission sämtliche Apotheken Dresdens.

Avis für Damen.

Eine Partie feiner wollene Damen u. Kinderstrümpfe verkaufe ich, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Fabrikpreis.

Julius Haufe, Landhausstraße 6, in der Harmonie.

Pferd-Verkauf.

Ein fehlerfreier, 7jähriger, schwarzbrauner Wallach ungarische Rasse steht bei Herrn Mehe, Böhmischestraße Nr. 30, zum Verkauf.

Sommerlevkoyen

großblumige, bestgefüllte, Nischenstern, Zwergstern, Balsaminen, gefüllte Cynnen, sowie Georginen, Zuchsen, Wagnillen, Veilchen, Geranien, Cannas, div. Sorten Nicotianen und Schlingpflanzen empfiehlt zu billigen Preisen

C. Rülcker

Kunst- u. Handelsgärtner, Langestraße Nr. 24.

Eine freundliche gut möblirte Stube und Kammer ist für sehr billigen Preis zu vermieten.

Zu erfragen Schützengasse Nr. 42, erste Etage.

Als etwas sehr billiges empfehle ich

reine Habanna a. St. 6 Pf., „Cuba“ „5“ „E. W. Lesche.“ 12 Landhausstraße 12.

Musverkauf

aller Art Strümpfe unterm Kostenpreis.

M. H. Dippner, Pragerstraße 6.

Streu und Futterstroh.

als auch Spreu, a. Ctr. 10-22 Ngr. ist ohne Bestellung jederzeit zu verkaufen. Stadtgut Plauen, Cöschlauerstr. Nr. 13.

Brod-Verkauf

in Renner's Hof, Schöffergasse Nr. 24.

Verstopfte Levkoyen

und verschiedene Sommer-Gewächse in größter Auswahl, Zierkränze zum schnellen Verschütten der Lauben u. a. m. billige bei O. Liebmann, Tharandterstraße Nr. 15b.

Logis

sind zu vermieten durch Kohl's Bureau, Obergarten 10, Oppelstraße 8.

Leere Fässer

von Syrup, Del und Heringen, von hartem und weichem Holze, in Eisen und Holz gebunden, zu verschiedenen Größen, verkauft billig

Albert Herrmann, große Brüdergasse Nr. 12, zum Adler.

Uhren

jeder Art reparirt gut und billig C. A. Pohland, 16 b. Palmstrasse 16 b.

Moiree-Röcke

werden erneuert abzugeben Palmstr. 16 b. beim Uhrmacher.

N. Neubert

ein ganz ausgezeichnetes Limburgger, einen Prima Schweizerkäse, die so beliebten Garz-Kräuterkäse empfiehlt billig

Zahngasse 3.

NB. Jeder, auch der kleinste Auftrag wird prompt und pünktlich ausgeführt

Einkauf

von Habern, Knochen, Weinflaschen, getragenen Kleidungsstücken u. alten Stiefeln Hauptstr. 2, Eingang Heinrichstr.

Schmuckfedern

w. gewaschen, gefärbt und getrauft.

Handschuhe

w. gewaschen und gefärbt durch G. A. Sieber, Altmstraße 1.

Gin Haus

mit schwunghaft betriebener Materialwaarenhandlung, Dresden, 10,000 Thlr., Anzahl. 3000 Thlr., Hyp. fest, zu verkaufen: Kohl's Bureau, Dresden, Obergarten 10.

Waarenchränke,

mit Glas-Schiebthüren, sind sehr billig zu verkaufen K. Plauenstr. 9b part.

Epileptisch

Aramp

selbst nach jahrelangen Bestehen von einem Berliner Arzt geheilt. Honorirt nur u. folg. Alte Poststraße 11. 4-5. Auswärts e. unter Gf. Dr. L. K. 11. Re. franco poste rest.

Waldmeister-Effenz

aus der frischen Pflanze, 2 1/2 auf 1 Flasche Wein

ZUM Maitrank 1 Pfund 1 1/2 Thlr. 1 Loth 1 empfiehlt die Apotheke zu Stein (Sächs. Schweiz).

Verstopfte Levkoyen

Phlox, Petunien, Zinnien, Aster orginen, Belargonien, Heliotropien, Lobelien, Lantanen, Ricinurilla, Cobea, billige! Papiermühle

Billig! Billig!

Sommerhandschuhe von 2 1/2 Ngr.

Strümpfe von 2 1/2 Ngr. an, Slipse von 2 1/2 Ngr. an, Unterhosen, 20 Ngr., Leibjacken, von 20 Ngr. an, bei

Franz Striegler, Badergasse.

Pfälzer Cigarren

à Mille 3 1/3 Thlr.

Um mit einem großen Posten wirklich alter abgelagerter Pfälzer-Cigarren baldigst zu räumen, verkaufe ich dieselben zu einem verlustbringenden Preise.

Nich. Sagedorn, Neustadt, a. d. Kirche 3.

Einkauf

von Habern, Knochen, Papier u. s. w. 1. Kl. Brüdergasse 1.

Leihbibliothek-Verkauf

Eine vollständige Leihbibliothek, über 3000 Bände stark, ist sofort billig zu verkaufen. Wo? ist in der Exp. d. Bl. zu erfahren.

Sattler- und Rieme-gesellen

sucht E. Sparmann, Hauptstr. 8.

Fortwährend frischen Maitrank, Bischof, Cardinal, pro Flasche 6 Ngr. empfiehlt

J. L. Hennig, 10 Annenstrasse 10.

Strohhüte und Federn

werden wie neu vorgerichtet Joseph-nengasse 18 im Buzgeschäst.

Eisenhandlung

Sering & Archschmar 29. Scheffelgasse 29.

Sopha's, Möbel, Kofertühle u. dgl. billig zu verk. Zahngasse 7 part.

Geschäftsverkauf.

Ein Garn- und Bandgeschäft ist wegen Wegzugs des Besitzers baldigst zu verkaufen. Näheres Böhmischestraße Nr. 47 parterre.

Geld

zum billigen Satz auf gute Pfänder, Babergasse 1. 3. Etage

Kittanstalt Altmarkt 11, i. Hofe

Postler-Berg-Verkauf. Zahng. 7, prt.

Alten Eisenbahnschienen, Maß geschnitten zu Bauzwecken, verkauft das Königlich Siedel'sche Eisenwerk bei Riesa.

**Cement-
Pferdekrippen,**
auswählen wegen ihrer Härte, Politur und Billigkeit überragend, halte ich
für jeden Landwirth, sowie allen Pferdebesitzer bestens empfohlen.
F. Fichtner,
Maurermeister in Obergorbis bei Dresden.

**Die Sächsische Hypotheken-Ver-
merungs-Gesellschaft zu Dresden**
hypothekariische Forderungen, sowie Grundstücksverthe bis
über Tage gegen Verlust bei Substationen und Zinsen von hypo-
thekariischen Forderungen gegen unpünktliche Zahlung;
ermährt Grundstücksbesitzern durch Theilnahme an der von ihr er-
richteten Hypotheken-Liungskasse Gelegenheit zu allmätiger Entlastung
der Grundstücke von Hypotheken;
nimmt völlig losensfrei jederzeit Kapitalien an, um solche auf ver-
sicherte Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen oder in Hypotheken-Anleihen
anzulegen.
Auskunft hierüber erteilen alle ihre Agenten unentgeltlich.
Dresden, im Mai 1867.

Alberts-Bahn. Bekanntmachung.

Sonntag den 12. Mai Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten wird vom hie-
sigen Bahnhof ein Extrazug mit unbedeckten Wagen über den
Blindberg nach Hähnchen (goldene Höhe) abgehen und Abends 6 Uhr
30 Minuten von Hähnchen direct nach Dresden zurückkehren.
Der Preis für Hin- und Rückfahrt einer Person beträgt 10 Ngr. Die
Aufnahme von Passagieren zu dieser Extrazug ist zwar nach Maßgabe
für diesen Dienst vorhandenen Mittel beschränkt, doch kann die Lösung der
Billets dazu bereits von heute an bei unserer Billetterpedition Dresden be-
wirkt und dadurch die Theilnahme gesichert werden.
Dresden, am 10. Mai 1867.

Directorium der Alberts-Bahn. Weigand.

Auction. Montag, den 13. Mai, von
Vormittags 10 Uhr an, sollen grosse
Brüdergasse Nr. 27, 1. Etage,
verschiedene Pfandgegenstände,
als: Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Kleider- und Wäsch-Confonnieren, ein
Schreibsecretair, ein Pianoforte, Schränke etc., sowie ein Pöfchen f. Weine,
versteigert werden durch
Adv. E. Th. Schmid, Königl. Sächs. Notar.

Ich empfehle meine Agentur und Commissionslager von
**acht importirten Havana- und
feinen Hamburger Cigarren.**
Proben sehen mit Vergnügen zu Diensten.
Händlern gewähre Engros-Vorzugspreise.
Robert Damm,
an der Frauenkirche 17 zweite Etage.

Bekanntmachung.

Die Kirchengemeinde Falkenstein, welche zum Wiederaufbau ihrer bereits
im Jahre 1859 abgebrannten Kirche mit Genehmigung des Königl. hohen
Ministerium des Innern eine Anleihe von 45,000 Thalern, gegen Veraus-
gabung von 4% Procent jährliche Zinsen tragender Schuldscheine, aufzuneh-
men genöthigt ist, hat zur Erlangung einer größeren Theilnahme an der
Anleihe beschlossen, diese Schuldscheine, die im Nominalbetrage von resp.
100 Thaler, 100 Thaler, 50 Thaler und 25 Thaler ausgegeben werden,
unter pari, und zwar das Hundert zu 95 Thalern, abzulassen.
Die unterzeichnete Parochialanleiheverwaltung, welche zu jeder sonst noch
erforderlichen Auskunft bereit ist, veröffentlicht dieß mit der
Bitte, der schwerbedrängten Kirchengemeinde zu Falkenstein durch Darlehnung
von Capitalien die Fortstellung ihres Kirchenbaues zu ermöglichen.
Falkenstein, den 2. Mai 1867.

Die Parochialanleiheverwaltung. Bürgermeister Tobatzsch, Vorstand.

Kinderwagen
in großer Auswahl und zu billigstem Preis stehen stets
zum Verkauf im Vorwaarenlager von
F. G. Fleischer, gr. Schießgasse
7.
NB Alte deraf. werden daselbst auch reparirt und lackirt.

Das Stellenvermittlungs-Bureau
des handelswissenschaftlichen Vereins zu Dresden
ist fast immer in der Lage, bei eintretenden Vacanzen in kaufmännischen Ge-
schäften, resp. gewerblichen und industriellen Etablissements, geeignete erschein-
ende Bewerber losensfrei vorzuschlagen, und hält sich geneigter Berücksich-
tigung empfohlen. Näheres beim derzeitigen Vorsteher:

Hch. Gustav Lüder.
(Lüder & Fischer.)

Pensions = Verein Sächsischer Beamten.

Nachdem Herr Calculator Weilschmidt seine Stelle als Cassirer des
Beamten-Pensions-Vereins für den 1. October d. J. gekündigt hat und da-
her die Stelle mit diesem Termine anderweit zu besetzen ist, so werden alle
Diejenigen, welche um sie sich zu bewerben gemeint sind, ersucht, sich deshalb
baldbthunlichst bei dem unterzeichneten Vorsitzenden zu melden, woselbst auch
die näheren Bedingungen zu erfahren sind.
Dresden, den 7. Mai 1867.

**Das Directorium des Pensions-
Vereins Sächs. Beamten.**
Dr. Fr. Schwarze, d. B. Vorsitzender.

Chemnitzer Industrieausstellung.
Den Herren Ausstellern empfehle ich mich zu Vertretung während der
hiefigen Ausstellung. Mein Contor befindet sich in nächster Nähe des Aus-
stellungs-Gebäudes, Schillerplatz 24.

Hugo Schatz.
Da die Winter-Tanz-Saison beendet und ich wie voriges
Jahr die **Restauration zum Felsenkeller** übernommen
habe, so bleibt für die Sommer-Monate das **Odeum** von heute ge-
schlossen.
Zugleich erlaube ich mir, dem geehrten Publicum bei der jetzigen Baum-
blüthe die **Localität des Felsenkellers** zu empfehlen und
bitte um geneigten Zuspruch.

F. Franke.
Koch und Restaurateur.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

In unserer Generalversammlung vom 29. v. M. ist nahezu einstimmig
beschlossen worden, daß, auf desfallsigen Wunsch unserer Mitglieder, die bis-
her ohne Weiteres in die Schuldnerliste aufgenommenen Personen, Seiten
der Verwaltung der Schutzgemeinschaft vorher nochmals in gesetzlich zulässiger
Weise Mittheilung erhalten, resp. zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten auf-
gefordert werden sollen.

Nachdem wir die zu diesem neuen Zweige der Vereinsthätigkeit erfor-
derlich gewordenen Vorkehrungen getroffen haben, theilen wir den Mitgliedern
der Schutzgemeinschaft mit, daß Anmeldungen von Schulden, mit denen in
vorgedachter Weise verfahren werden soll, unter gleichzeitiger Abgabe vollstän-
diger Rechnungen über die Entstehung der Schuld u. s. w. bei dem mit-
unterzeichneten Vorsitzenden Knöfel, sowie bei dem Vorstande unserer Redac-
tionscommission Herrn Kaufmann D. Haupt zu jeder Zeit — also uner-
wartet der bisher üblich gewesenen Aufforderung zur Einreichung von Schul-
nerlisten — erfolgen können.

Die Gesamtverwaltung der Schutzgemeinschaft hat sich der Ueberzeu-
gung nicht entschlagen können, daß diese neue Vereinsthätigkeit — wenn sie
unter allen Umständen den gehofften Segen für die Erwerbsstände bringen
soll — einer wirksamen Controle nicht entbehren dürfe. Wir haben auch
hierzu nach bester Ueberzeugung die notwendigen Maßnahmen getroffen und
mit der Ausführung des Erforderlichen die in unserer Bekanntmachung vom
5. d. d. genannte Ausschusspersonen beauftragt.

Wir bitten daher die Mitglieder sich mit diesen Personen, resp. mit dem
mitunterzeichneten Vorsitzenden des Ausschusses jederzeit ins Vernehmen setzen
zu wollen, wenn irgend Etwas sich ereignen sollte, was bei Ausübung der
neuen Vereinsthätigkeit das Interesse des Einzelnen und die gedeihliche Fort-
entwicklung des gesammten Instituts in Frage stellen könnte.
Dresden, den 11. Mai 1867.

Die gewerbliche Schutzgemeinschaft.
Rob. Knöfel, Vorst. des Ausschusses.
Beruh. Dörne, Vorst. des Ausschusses.
G. Junghähnel, Schriftführer.

Da in den nächsten Tagen die **Verloosung zum Resten
der Mägdeherberge** stattfindet, so wird freundlichst und
dringend gebeten, sich an derselben noch dadurch zu betheiligen, **Loose,**
die bei den Herren:
C. Burdach, Schloßstraße 18,
H. Naumann, Wallstraße 17,
C. Siedel (M. Schmidt u. Co.) Frauenstr. 1, in ihren
Weymar, Frauenstraße 11, Geschäftslokale,
sowie bei den Damen: Frau Geh.-Näthin **Häbel,** Klosterstraße 7, 1. Tr.,
Frau v. **Kornemann,** Glaciestraße 15b, part., Frau Capellmeister
Reissiger, Brückenstraße 7, 3 Tr., Frau **Ida Thode,** Baupner-
straße 20, zu haben sind, zu entnehmen.



**Spazierstöde
und Meerstrandwägen**
empfehlen bei solider Bedienung zu billigen
Preisen **Carl Teich,**
Seestraße 5.

Verpflanzte Levkoyen,

Bacanen, Kaiser- und Zwerg-Astern, sowie verschiedene andere Sommer-
blumenpflanzen, ferner Verbänen, Zuchsen, Heliotropen, Lobelien, Matt-
pflanzen, als: Canna, buntblättrigen Mais, Nischenhanf, Nicinus, Nemon-
tant und Monatsrosen in Töpfen empfiehlt
Herrn. Lange, Kunst- & Handlungsgärtner,
Blasewitzerstraße 20.

Ein Klempner-Gehilfe.
fleißiger Arbeiter und anspruchs-
los, sucht Arbeit. Die Herren Klemp-
nermeister werden gebeten ihre werthe
Adresse Dresden, Frühlingsstraße 2
part. einzufenden.

**Eine Auswahl gut gearbeiteter
Grabsteine**
empfehlen zu billigen Preisen die Bild-
hauerei von **F. G. Fehrmann,**
Langgasse 7.

3 Schlafstellen sind
zu
vermieten. Friedrichstr. 16. 1 Tr. links.

Heinrich Beckers.

Coiffeur,
friseur: L. Röhler, St. Hoftheaterfriseur,
Rathhaus. Schießelgasse.
empfehlen unter Zusicherung der auf-
merksamsten Bedienung

Salons

zum Haarschneiden u. Frisiren
Anwendung der jetzt beliebten
**Maschinen-
Walzen-Bürste**
zum Reinigen des
Kopfes.

Tragene

Herrnkleiderstücke
sind billig zu verkaufen
17 Galricstraße 17
2. Etage, vom Altmarkt herein l. Seite.

Saamen- Kartoffeln

sind 200 Schfl. der schönsten ausge-
lesenen Zwiebellkartoffeln aus der Ober-
lausitz morgen Montag an der Frauen-
kirche billig zu verkaufen bei
Dittrich & Hachenberg.

Ein kleines Landgütchen, nicht zu
entfernt von Dresden, wird gegen
ein Grundstück in Dresden (mit sehr
wenig Hypothek belastet) zu vertauschen
gesucht. Gest. Adv. von Besitzern wer-
den sub **M. G. Nr. 17** in der
Exp. d. Bl. erbeten.

Verkäufe.

Herrschaftl. Häuser, Garten-, Wein-
bergs- u. Wald-Villen, Geschäftshäu-
ser u. gute Zinshäuser in allen Stadt-
theilen, hiefige Gasthöfe, Restaurati-
onen, Tanzsäle, Fleischereien, Wädereien,
ein Conditoreigebäude, eine Hotelpach-
tung, Nittergüter, Erbgerichte, große u.
kleine Landgüter, Gartenabtheilungen,
Brauereien, Landgasthöfe, Mühlen: 1
mit Spinneret, Ziegelfabriken, Braun-
kohlenwerke; ein Eisenhammerwerk mit
Maschinenbau, eine Gerberei, eine
Schmiede mit Gastnahrung sind zu ver-
kaufen, theils auch zu vertauschen durch
J. G. Loose in Dresden,
Langstraße 13, 11.

Die Ber schleimungen

der Schleimhaut, Brust- und Harn-
werkzeuge, als Grundursache der mei-
sten jetzigen Leiden, wie Magenstärke,
Magenkrampf, Säurebildung des Ma-
gens, veralteter Magenulsten, Kreuz-
schmerzen, Rheumatismus, Schleimkollit,
Hämorrhoiden, Flechten, weicher Fluß,
Wange! an Appetit, Edel, Ohrenaus-
sen, Drüsenleiden, Augenschwäche etc.
Mit Angabe der Heilmittel nach eige-
ner Erfahrung von Dr. Rob. Talt.
7 1/2 Sgr. Borrätzig bei
C. E. Dietze, 12 Frauenstr.

350 Thaler

sosort auszuliehen bin ich beauftragt.
Dresden, am 9. Mai 1867.
Adv. Renbert,
Johannisplatz 2, III.

2 Herren finden freundliche Schlaf-
stelle gr. Siegelgasse 25c. prt. rechts.
Strohüte werden schön gewaschen,
gefärbt und nach neuester Facon
für 5-10 Ngr. umgeräht. Carber-
gasse 7 im Putzgeschäft.

Ein großer weißer **Pudel** (echte
Race) ein Jahr alt, ist zu ver-
kaufen. Näheres Baupnerstraße 25
im Klempnergeschäft.

**Mehrere Sattler- od. Rie-
mer-Gehilfen** werden
noch gesucht, bei
Ludw. Kaulfuß,
Casernenstraße 15.

Erste größte Concurrenz
fertiger eleganter
Herrn-Garderobe
Dresden, Schefelgasse, im Rathhaus
empfehle dem werthen Publikum das aufs Grobartigste sortirte
Lager gebiegene
Herrn-Kleidungsstücke
von der besten Qualität bis zum feinsten Genre zu den soliden
Preisen.
Aus einem aufgaben feineren
Damen-Confections-
Geschäft
befindet sich außerdem eine große Auswahl **Damenmäntel, Jacken,**
Bedaines, Jaquets, Paletots mit und ohne Taille, in Wolle
und Seide, bis zur schwersten Qualität
zum Ausverkauf
auf Lager, welche bei dieser Gelegenheit als ganz besonders preis-
werth (billiger als sonst eine reelle Concurrenz sie im Stande wäre zu
verkaufen) der geehrten Damenwelt angelegentlich empfohlen wird.
Erste größte Concurrenz
fertiger eleganter
Garderobe
Schefelgasse, im Rathhaus.

Meine Sprechstunde habe ich von jetzt an auf die Zeit von
1 bis 2 Uhr Mittags verlegt.
Dresden, im Mai 1867.

Dr. med. Krug,
pract. Arzt und Wundarzt,
Bautznerstrasse 4 erste Etage.

Restaurationsverkauf
Verhältnisse halber ist eine vorzüg-
lich eingerichtete, in unmittelbarer Nähe
des Altmarkts gelegene, sehr gut fre-
quentirte Restauration unter billigen
Bedingungen zu verkaufen. Adressen
unter **C. R. 61** Exp. d. Bl.

Restaurations-
Verkauf.
Eine frequente Restauration mit
Billard und sammtlichem Zubehör in
bester Lage der Altstadt, ist sofort
Veränderung halber billig zu verkaufen.
Gefällige Adressen mit Cliffe **V.**
V. erbittet man in der Exp. d. Bl.
niederzulegen.

Schuhmacher-
Gehilfen
2 ganz gute Arbeiter auf Herrenarbeit,
finden dauernde Beschäftigung bei
C. Schmidt, Rüdend. 5.

Gesucht
wird auf sogleich oder **1. Sep-**
tember für ein **Ausschnitt-Ges-**
chäft in Chemnitz eine gewandte
Schneiderin,
welche das Zuschneiden
u. feiner Damenmäntel gründ-
lich versteht.
Angenehme Stellung
und **gutes Salair** werden
zugehört.
Offerten werden unter **M. M.**
franco poste restante
Chemnitz erbeten.

Ein Haus zu Dresden,
mit Schankwirtschaft, Regelbahn, Preis
7200 Thlr., Hypothek auf 5 Jahre
fest, zu verkaufen: **Kohl's Bureau,**
Obergraben 10.

Mittags-
tisch.
Von mehreren jungen Kaufleuten
ist in der inneren Altstadt ein ge-
müthlicher, guter Mittagstisch im Abon-
nement (möglichst in einem Garten-
local) zu etabliren gesucht.
Offerten werden bis zum 15. Mai
post. rest. Neustadt-Dresden sub
P. P. 1867 erbeten.

Briefe, Contracte, Gedichte, Gesuche,
Käufe, Uelund. n. zc. Roseng. 23.

Strumpfwaren-
Fabrik
C. Julius Schmidt
Freibergerstrasse 10,
hält sich zum Anfertigen neuer Wa-
ren, Anwickeln und Reparaturen aller
Art bestens empfohlen.

Ein in gutem Stande befindlicher
Wirtschaftswagen ist billig zu
verkaufen in Dohna Nr. 108 a.

Die beliebte fette **Molsteiner**
Butter ist wieder angekom-
men **Camenzstrasse 1c**
von der Kousenstraße herein links das
1. Haus.

Zu sofort sucht einen jungen, jedoch
gut empfohlenen Gehilfen
Apotheker **Th. Schrag**
in Königsheim.

Lehrlingsgesuch.
Ein Knabe, welcher das **Täschner-**
und **Lapeziererfach** erlernen will,
findet einen Platz
gr. Brüdergasse 25 1 Treppe.

Verloren wurde ein **goldener**
Uhrschlüssel mit rothem
und grünem Stein. Gegen Belohnung
abzugeben beim Hausman **Anders**
Hospitalplatz 2.

Ein Fahrstuhl,
noch wie neu, steht zu verkaufen und
ist Näheres zu erfahren bis Montag
Mittag **Amalienstrasse 11**
erste Etage.

Auswärtige Damen können auf Tage
billig und schön logiren untere
Vorwerkstraße 1b. 1 Treppe.

Verkauf. Ein in gutem Stande
befindliches Wohnhaus und Scheune
in einem großen Dorfe zwischen Dres-
den und Meissen, auf welchem seit
Jahren Kramerei betrieben wird und
sich vorzüglich für einen Stellmacher
oder Tischler eignet. Näheres bei Hrn.
Cigarrenfabr. **Schneider i. Köpfigenbroda.**

Moritzstrasse 16
in der Küche ist echtes Leinwand, das
No. 7 1/2, Ngr., zu verkaufen.

Ein freundliches kleines möblirtes
Parterre in der Altstadt wird von
einem Herrn zu mietzen gesucht.
Adressen mit Preisangabe unter
D. 100 in die Exp. d. Blattes.

Ein Pianoforte,
von E. Rosenkang gebaut, ist für den
Spottpreis von 15 Thlr. Schöffergasse
Nr. 21 1. Et. zu verkaufen.

2 tüchtige
Böttchergesellen
sucht **Glühmann,** Böttchermstr.
Suche werden sehr fein geschoren.
Nüschhofplatz 16. bei verwitwete
Russell.

Zu vermietzen
jezt oder später eine 1. Etage, sonnig
und frei, 3 Stuben, 3 Kammern nebst
Zubehör, Garten und Waschhaus.
Zallenstraße Nr. 53.

Zu vermietzen
ein Souverain, Stube, Kammer, Küche,
auf Wunsch mit Niederlage oder Werk-
stelle. Zallenstr. 53. Part.

Feine Fischhoff-Essenz,
feine **Maitrank-Essenz** und
alle **Grund-Offenzen** zur Bereitung
von **Liqueuren,** empfiehlt
H. G. Knauth,
Schefelgasse 4.

Ein in **Weisswaren-** oder
Confections-Geschäft
wünscht ein oder zwei Mädchen als
Gehülfinnen einzutreten, Schwestern,
von auswärts, gebildet und bescheiden,
welche im Weisnähren oder Kleider-
machen, auch auf Nähmaschine, tüchtig
eing. übt sind.
Gef. Adressen oder Anfragen beliebe
man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein **flottes Viechtalien-Geschäft**
mit Waaren und Inventar, ist
Wegzugshalber billig zu verkaufen und
sofort zu übernehmen. Wickenthorstr.
Nr. 2. Part.

Fahnen
in allerlei Farben und Größen, sind
zu verkaufen und zu verkaufen. Töp-
fergasse Nr. 2. 1. Etage.
Ernst Preusser.

Für **Schützengesellschaften** sind Uni-
formen, die Hüte, Degen u. s. w.
zu verkaufen in Dresden, Töpfergasse
Nr. 2. 1. Etage.

Ein erfahrener thätiger Kaufmann
sucht eine Beschäftigung und bittet
desfallsige Adr. sub **H. G. 25,**
in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht
wird ein **Provisionsreisender,** wel-
cher die Vertretung einer hiesigen
Weinhandlung für Sachsen, gegen an-
gemessene Provision mit übernehmen
würde.
Geehrte Adr. beliebe man gef. im
Abrech. Comptoir, Altmarkt 22. unter
R. 110, niederzulegen.

Eine reizende **Villa,** in schönster
Eblage, mit Garten, an einem
Dampfschiff- u. Omnibus-Haltepunkt
gelegen, ist für 6000 Thlr. unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres bei Herrn Restaurateur
Thonig, kleine Schlegelgasse
Nr. 7.

Zunächst **Paul Rejewitz** in **Blauen**
Nr. 8, sind Sommer-Wohnungen
mit Garten, so auch ein großer Obst-
u. Gemüse-Garten sofort zu vermietzen.

Königliches Hoftheater.
Sonntag, den 12. Mai:
Bei erhöhten Preisen:
Der **Pöhlchen** von **Leopoldo**. Komische
Oper in 3 Akten, von **M. G. Friedrich.**
Musik von **Adolph Adam.** — Unter Mit-
wirkung der Herren **Streny, E. Hof, Wein,**
der Damen: **Lamisch, C. W. Chappelow,**
Herr **Theodor Wachtel, H. J. Wenzel,** Kam-
merdiener, als Gast.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Montag, den 13. Mai: Eine **Oper** in 3
Akten. — Ein **Akt.** — **Die Fleder.**

Zweites Theater.
Resmüllers **Commerz-Theater** im Lat. Garten.
Sonntag, den 11. Mai:
Nacht **Wage-Vorstellung:**
Rameloo. — Eine **Oper** mit **Orang und**
Tanz in 3 Akten, nach einem
französischen Stoffe. Der **Billeteur** und

sein **Kind,** von **D. Kallisch** und **C. Pohl.**
Musik von **H. Conradi.**
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.
Abend-Vorstellung im **Kgl. Or. Garten.**
Sam 1. Male:
Ein **geadelter Kaufmann.** Original-Dust-
spiel in 5 Aufzügen von **C. A. Görner.**
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Wasserstand d. Elbe u. Moldau a. 11. Mai.
Ausweis: 1 Fuß 4 Zoll über 0.
Prag: 2 " 5 " über 0.
Cottin: 3 " 3 " über 0.
Verden: 3 " 9 " über 0.
Frieden: — " 23 Zoll über 0.
Sonntag d. 17. 2 1/2. Amst. r. 10 — — —
20. Francs 5 10 7 1/2. D. Ducaten — — —
R. Ducaten 3 4 9 1/2. Wiener Banknoten
in östr. Währung 77 1/2.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Eine Tochter: Herrn **Hütten-**
meister **Dr. Winkler** in **Blauen** am 27.
Pflanzentheil **Herrn C. Jank** in **Meissen.**
Verlobt: Herr **D. Jank** in **Tau-nitz**
mit **Hrl. H. Reichardt** in **Schwotau.**
Herr **A. Köplich** mit **Hrl. C. Weylich** in
Dresden.
Getraut: Herr **Amal. Postsecretair** **K.**
Jensich mit **Hrl. D. Köplich** in **Meissen.**
Herr **C. W. Hoffmann** mit **Hrl. C. Schwabe**
in **Leipzig.**

Getraut: Herr **Amal. Postsecretair** **K.**
Jensich mit **Hrl. D. Köplich** in **Meissen.**
Herr **C. W. Hoffmann** mit **Hrl. C. Schwabe**
in **Leipzig.**
Getraut: Herr **Amal. Postsecretair** **K.**
Jensich mit **Hrl. D. Köplich** in **Meissen.**
Herr **C. W. Hoffmann** mit **Hrl. C. Schwabe**
in **Leipzig.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines
guten Mannes **Albin Gutte,**
lage ich allen Verwandten, Freunden,
Bekanntem und Nachbarn, welche mich
durch guten Rath und Trost in mei-
ner so schweren Lage hilfreich unter-
stützten, sowie für den reichen Blumen-
schmuck und für die Begleitung zur
letzten Ruhestätte meinen herzlichsten
Dank. — Besonderen Dank dem Hrn.
Archidiakon **W. Pfeilschmidt** für die so
trotzliche gehaltene Grabrede.
Möge der liebe Gott Sie Alle
vor ähnlichem herben Verluste be-
wahren.
Anna verw. Gutte.

Das von meinem seligen Manne
bisher geführte Cigarren- und Spiritu-
osen-Geschäft hat seinen ungestörten
Fortgang, und bitte alle werthen Ge-
schäftsleute, Kunden und Nachbarn,
dasselbe Wohlwollen und Vertrauen,
welches meinem seligen Manne zu
Theil geworden, auch mir ferner
zuwenden zu wollen.
Anna verw. Gutte.

Westen Nachmittag 1/5 Uhr wurde
meine liebe Frau von einem kräftigen
Knaben glücklich entbunden.
Dieses zeige ich allen Verwandten,
Freunden ergebenst an.
Die **Familie Kolarsky.**

Privatbesprechungen.
Dresdener
Gewerbe-Bank.
Montag, den 13. Mai d. J. Abends
8 Uhr in der **Helbig'schen Restauration,**
Theaterplatz 5.

Monats-
Versammlung,
wozu ich die geehrten Mitglieder hier-
durch ergebenst einlade.
Fröhner.

Hilfsverein
Concordia.
Zu dem Sonntag den 12. Mai im
großen Saale zu **Pieschen** (zum
deutschen Kaiser gen.) stattfindende
Gesellschaftsabend wer-
den alle Mitglieder und Gönner des
Vereins hierdurch freundlichst eingela-
den, nicht Gästen recht zahlreich zu
erscheinen. Entree an der Cassé.
Der Vorstand.

Niederkrantz.
heute **Parthie.** Verammlung
2 1/2 Uhr in **Grözens Wirtschaft,**
Friedrichstadt.
Morgen Montag Abend 8 Uhr im
Garten zur **„Stadt Coburg.“**
D. V.
Heute, Sonntag, letzte Fahrt nach
dem **Schusterhaufe.**
Der Unions-Verein.

Apollo.
Montag den 13. Mai ge-
selliger Abend mit **Da-**
men im oberen Saale des **Pal-**
schlößchens — Frühlingfest.
Die Mitglieder sind gebeten, sich
spätestens 7 Uhr einzufinden.
Die Einführung von Gästen ist
gestattet.
D. V.

Hilfsverein
Egeria.
Sonntag den 16. Juni Parthie in
die sächsische Schweiz. Abfahrt früh
4 Uhr. Fahrt bis **Hernisreuth,**
dann Besuch des **Rebichthors,** groß
und kleinen **Winterberges, Ruhfall**
und **Wasserfall.** Rückfahrt von **Sau-**
dau Abends 9 Uhr.
Es ladet hiermit die **Mitglieder** und
geehrten Gäste ein
der Vorsteher.

Billets à 12 1/2 Ngr. sind bei sammtl.
Verwaltungsmitgliedern zu entnehmen.
Die Parthie des **Gen.-Ver. Nie-**
derhain in die **sächsische**
Schweiz (Bärensteine und
Festung Königstein) wird Son-
ntag d. 26. Mai unternommen. Ab-
fahrt mit Dampfschiff früh 4 Uhr.
Billets für Mitglieder und Gäste sind
zu haben bei **Herrn Thomas,**
Freiberger Platz 5, **Herrn Wen-**
disch, große Ziegelgasse 53, **Hrn.**
Mühbach, Mühlengasse 7 und
große Reihergasse 19 im **Handschuh-**
geschäft.

Deputirten-
Verein.
Montag den 13. Mai Abds. 1/9 Uhr
Versammlung im „grünen Laub“ am
See 36 1. Etage.

Der **Madame Hing** auf den
Scheuenhöfen zu ihrem
heutigen **Wiegensfest** hiermit die herz-
lichste Gratulation.

Innigst. Dank für d. edle und un-
ermüthl. Aufopferg. nur **Tr. S. d. n.**
mg. 19. d. Bitte gew. n. j. bf. all
gesch. w. Nbr. Bille 774-7.

An d. V. lassen sich auch weitere
Studien über **Wallung des Wassers**
machen.

Empfehlung.
Allen **Beiträgern** empfehle ich das
so beliebte **Bodenbacher**
Bier **Kampeschestraße** Nr. 8, indem
es dort von ganz vorzüglicher Güte
zu haben ist.

F. Holzenberg,
ein Bierkenner.

Naturfreunde
werden zur schönsten **Baumblüthe** im
Coffebauaer Grunde Nr. 41 eingela-
den bei

E. Schulze,
Schankwirth und ehemaliger Land-
briefträger.
Für gute Getränke und kalte Speise
ist bestens gesorgt.

Zu einem **einjährigen Freiwill-**
igen gehört in der Regel ein **will-**
fähriger Einwilliger (vulgo **reicher**
Vater).

O. S. Z.
Bitte einen Brief vom **Hospitant**
heute noch in Empfang zu nehmen.

Es stimmt,
dass, nachdem **Walcot** verschiedene
Versuche machte, seine **Schleismaschinen**
auch in **Leipzig** für 1 Thlr. zu ver-
kaufen, er den Preis heruntersetzte,
um meiner ihm auch in **Leipzig** ge-
borenen **Concurrenz** die Spitze zu bieten.
Ob sein Verfahren, zu so sehr ver-
schieden Preisen zu verkaufen, recht ist,
überlasse ich dem Nachdenken des ge-
ehrten Publicums.

J. Bessel,
Messerschmied.
Annensstrasse 10.
Plattwüchschlein.

Wir hängen unsern Hut an seinem
Platze,
Denn **Hize** hatte unsere **Blatze.**
Die **Plattwüchschlein.**
neue auf dem
Russen.